

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonabend, 28. Juli 1984

Nr. 146 (4774)

Preis 3 Kopeken

Mehr, bessere und verschiedene Waren

Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Republik

Die Bevölkerung mit möglichst mehr hochwertigen Waren in einem reichen Sortiment zu versorgen, ist eine erstrangige Aufgabe, die auf dem XXVI. Parteitag und den darauffolgenden ZK-Planartagungen der KPdSU sowie in den Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko gestellt wurde. In dieser Richtung ist in Kasachstan in den letzten Jahren Beachtliches geleistet worden: Es werden mehr und verschiedenartige Massenbedarfsartikel erzeugt, die Zahl der Betriebe für Konsumgüterproduktion und Absatz hat sich vergrößert, die Konsumgüterproduktion ist auch in anderen Wirtschaftszweigen angewachsen. In diesem wichtigen Bereich gibt es jedoch auch noch nicht wenig Mängel und Unterlassungen, ungenutzte Reserven und Möglichkeiten.

Über konkrete Wege und Mittel zur weiteren Entwicklung der Konsumgüterindustrie, zur Verbesserung der Qualität der Verbrauchsartikel und des Handels damit war die Rede auf der Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Republik in Alma-Ata am 27. Juli. Daran beteiligten sich Bestarbeiter der Produktion, Direktoren und Sekretäre der Parteiorganisationen zahlreicher Betriebe, Sekretäre der Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, Vorsitzende der Gebiets-, Stadt- und Rayonvollzugskomitees, Leiter der Ministerien und Ämter, verantwortliche Mitarbeiter des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Kasachischen SSR sowie der Massenmedien.

Das einleitende Wort zur Abschlussversammlung hielt Genosse D. A. Kunajew, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans. Er sagte: Genossen! Vor allem möchte ich hier die besondere Bedeutung der heutigen Versammlung unterstreichen angesichts der großen Aufgaben, die von der Leninschen Partei, dem Zentralkomitee, seinem Politbüro und Genossen Konstantin Ustinowitsch Tschernenko persönlich zur konkreten Verwirklichung des umfangreichen Programms zur weiteren Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der sowjetischen Menschen gestellt wurden. Ein integrierender Bestandteil dieses Programms, seine stetig anwachsende Komponente war, ist und bleibt die sichere Steigerung der Produktion sehr verschiedener und hochqualitativer Konsumgüter.

Darauf lenken unsere und Ihre Aufmerksamkeit die bekannten Beschlüsse der Partei und Regierung zur Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern und zur Verbesserung ihrer Qualität in den unions- und republikgeleiteten Betrieben gemäß den Beschlüssen des Dezemberplenums (1983), des Februar- und des Aprilplenums (1984) des ZK der KPdSU. Diese Beschlüsse der Partei zu dieser Frage sind als direkte Anleitung zur aktiven und zielstrebigsten Durchführung und zu einer noch nicht endgültigen Beseitigung aller Mängel sowie zur beharrlichen und wohlgeleiteten Ergebnisreichen Suche nach Reserven zur Erweiterung der Produktion hochwertiger Gebrauchsgüter zu betrachten.

Deshalb hat das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans es für notwendig befunden, diese Frage in Verbindung mit der praktischen Erfüllung dieser Aufgaben auf der Versammlung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Republik zu erörtern. Ich glaube, nach ausführlicher und selbstkritischer Erörterung wird sofort eine Grundfrage für neue, qualitätsgerechte Fortschritte in dieser Frage von gewaltiger Tragweite gelegt werden, die das Hauptthema unseres sachlichen Gesprächs werden soll.

Zu den Aufgaben der Partei- und Wirtschaftsorgane der Republik bezüglich der weiteren Steigerung der Produktion von Konsumgütern, der Erweiterung ihres Sortiments und Verbesserung ihrer Qualität im Sinne der Forderungen des ZK der KPdSU betreffs dieser Frage sprach K. T. Turysow, Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans.

In der gesamten Republik, sagte er, sei der Plan für die drei ersten Jahre und die sechs Monate des laufenden Jahres des elften Planzeitraums bei der Konsumgüterproduktion erfolgreich

erfüllt. Darüber hinaus seien Ergebnisse für die Bevölkerung im Werte von 300 Mio Rubel produziert worden. Rund 500 neue Erzeugnisse seien in die Produktion aufgenommen, 30 neue Betriebe und Fabriken seien übergeben, mehr als 100 Produktionsabteilungen und -abschnitte seien erweitert und konstruiert worden.

Mit der Konsumgüterproduktion befassen sich 1533 Industriebetriebe, die im laufenden Jahr Erzeugnisse im Werte von elf Milliarden Rubel zu erzeugen haben. Das Sortiment und die Qualität der Konsumgüter verbessern sich stetig. All das sei das Ergebnis umfangreicher organisatorischer und politischer Arbeit der Partei-Komitees, Staats- und Wirtschaftsorgane. Die großen Reserven und Möglichkeiten zum weiteren Ausbau der Konsumgüterproduktion würden aber bei weitem nicht vollständig genutzt.

Eins der wichtigsten Mittel zur Vergrößerung der Produktion von Waren für das Volk, sagten die Versammlungsteilnehmer, sei die Vergrößerung der Leistung jedes Zweiges der materiellen Produktion und jedes Betriebs. Die Republik, die eine leistungsstarke Mehrzweignindustrie besitzt, habe gute Möglichkeiten dazu und strebe deren rationelle Nutzung an. Die Schwerindustrie werde im laufenden Jahr insgesamt Erzeugnisse im Werte von 560 Mio Rubel liefern.

Zahlreiche Arbeitskollektive erzielten gute Ergebnisse. Ein nachahmenswertes Vorbild schöpferischer Einstellung und staatsbewußten Herangehens sei in dieser Sache das Kollektiv des Ostkasachstaner Maschinenbaubetriebs. Hier sei eine Spezialabteilung mit einer Jahreskapazität von Erzeugnissen im Werte von 3,6 Mio Rubel errichtet worden. Im Werk arbeite ein künstlerischer Rat, werden regelmäßig Preisbeschlüsse für Entwicklung neuer Waren durchgeführt und seien Geschäftsbeziehungen zu den Handelsbetrieben hergestellt worden. Dadurch sei der Produktionsausstoß in den letzten Jahren zehnmal größer geworden. Das Kollektiv gebe sich aber mit seinen Leistungen nicht zufrieden. Im Werk habe man ein umfassendes Programm zur Konsumgüterproduktion auf lange Sicht erarbeitet. In dieser Richtung leisten die Parteiorganisationen und die Leiter des Ust-Kamenogorsk Gerätebauwerks, des Karagandaer Werks für Heizapparaturen und manche andere Betriebe beachtliche Arbeit.

Doch diese wertvollen Erfahrungen nutze man nur mangelhaft. Bis jetzt machen die eigenen Warenressourcen nicht einmal 40 Prozent des Einzelhandelsumsatzes aus.

Diese Situation sei damit zu erklären, daß noch etwa 900 Energie- und Baustoffindustriebetriebe, Ministerien für Autostraßen und für den Bau von Schwerindustriebetrieben und außerdem im Regionalrahmen in den Gebieten Pawlodar, Dshambul, Zelinograd und einer Reihe weiterer Gebiete mit der Produktion von Massenbedarfsartikeln noch nicht begonnen haben. Die Leiter von Betrieben der Kohlen-, Erdöl- und Erdölverarbeitungsindustrie befassen sich mit dieser wichtigen Sache so gut wie nicht.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten müßten sich über die Betriebe klar werden, die noch keine Waren produzieren, und sie müßten konkret festlegen, was und in welchem Umfang jeder Betrieb produzieren wird. Es sei schon in diesem Jahr zu erreichen, daß die meisten von ihnen Erzeugnisse an die Verkaufsstellen zu liefern beginnen.

Bei der zunehmenden Markt-sättigung gewinne die Erweiterung des Sortiments und die Verbesserung der Qualität der Waren entscheidende Bedeutung. Jedoch erfüllen die Leichtindustriebetriebe der Republik ihre Pläne im vorgegebenen Sortiment immer wieder nicht. In drei Jahren hätten sie 2,7 Millionen Paar Chromschuhwerk zu wenig geliefert und statt dessen, als Kompensation, allein im Jahre 1983 1,6 Millionen Paar Hausschuhe über den festgelegten Umfang hinaus gefertigt, auf die der Handel aber verzichtet habe.

Auch viele Erzeugnisse der örtlichen Industrie fanden keinen Absatz, da man hier oft nicht darauf aus sei, die Käuferschaft zu prognostizieren und zu berücksichtigen. Ebenfalls das

Ministerium für Holzindustrie der Republik decke den Bedarf noch bei weitem nicht völlig. Der Zweig stelle sich auf die Produktion moderner und billiger Waren nur langsam um und beherrsche nur schwach die Marktkonjunktur.

In vielen Betrieben der Gruppe „A“ seien keine Spezialkonstruktionsbüros und technologischen Dienste für Entwicklung von Warenmustern und ihrer Herstellungstechnologie geschaffen. Es fehlen dort sogar Gruppen für Forschung der Käufer nachfrage. Die Warenproduktion sei häufig in ungeeigneten Räumen organisiert, und sie erfolge unter unbefriedigenden Bedingungen mit einem hohen Grad der manuellen Arbeit nach veralteter Technologie.

Die Staatliche Plankommission der Republik und die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets müßten dringende Maßnahmen zur Spezialisierung und Kooperation der Warenproduktion erarbeiten, die Planungsordnung bei der Aufnahme der Produktion neuer Erzeugnisse mit verbesserten Gebrauchseigenschaften festlegen, die koordinierende und operative Arbeit zur Standortverteilung der Produktion und zur Nutzung der vorhandenen inneren Reserven vervollkommen.

Von besonders großer Bedeutung seien die Fragen der besseren Planung und Organisation der Produktion hochwertiger Erzeugnisse. Gegenwärtig betrage der Anteil der Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen und dem Index „N“ am Gesamtumfang der Massenbedarfsartikel erst 23 Prozent, und sie würden nur in 4 Prozent der Betriebe produziert. Auch die Haushalts- und Wirtschaftswaren, die in den Betrieben der örtlichen Industrie produziert werden, entsprechen den heutigen Forderungen nicht. Der Anteil der Erzeugnisse höchster Qualitätskategorie am gesamten Produktionsumfang betrage nur 7,7 Prozent.

Die Arbeit der Partei-, Staats- und Gewerkschaftsorganisationen ebenso der Wirtschaftskader zur Verbesserung der Warenqualität für das Volk sei zu verstärken, und dieser wichtigste Kennwert sei zu einem Kriterium der Arbeit jedes Menschen und jedes Kollektivs zu machen.

Dem Handel soll bei der Verbesserung des Sortiments und der Qualität der Konsumgüter eine große Bedeutung beigemessen werden. In der Republik würden Verträge über Zusammenarbeit zwischen den Handels- und den Industriebetrieben abgeschlossen. Es wurden Mehrschichtbrigaden geschaffen, die unter der Losung „Ausgezeichnet gefertigt — ausgezeichnet abgesetzt“ arbeiten.

Die Handelsorganisationen stellen aber ihre Arbeit im Hinblick auf die Veränderungen der Marktikonjunktur immer noch langsam um. Bei einer Reihe von Waren lägen ihre Vorräte über den Normativen.

Um den verschiedenartigen Bedarf der Kunden bestmöglich zu decken, sei die Zusammenarbeit zwischen Produktion und Handel noch mehr zu stärken. Beim Abschließen von Verträgen müsse man sich auf den Bedarf und die Mode von morgen orientieren, eine alljährliche Erneuerung der Erzeugnisse vorsehen und deren Qualität verbessern. Zu diesem Zweck sei es notwendig, die Einstellungen der Massenbedarfsartikel besser auszuwerten, die Arbeit der Industriellen und der Außenstellen der Unionsproduktionsvereinigung „Sojuszpromwedrenije“ bei der Propaganda der besten einheimischen und ausländischen Muster zu verbessern. Es komme darauf an, daß der Handel und alle Organe der Kontrolle den Eingang minderwertiger Waren, die sich keiner Nachfrage erfreuen, für die Betriebsabteilungen sperren.

Die material-technische Grundlage für die Produktion von Massenbedarfsartikeln sei effektiv zu entwickeln. Wegen des langsamen Bauempens sei kein einziger der fünf entsprechenden Betriebe angefallen, deren Inbetriebnahme im Vorjahr geplant war. Auf den Bauobjekten des Ministeriums für Leichtindustrie seien in drei Jahren 30,7 Millionen Rubel Investitionen zu wenig in Anspruch genommen worden. Besondere Aufmerksamkeit verdienten nach wie vor der Bau neuer und die Rekonstruktion der bestehenden spezialisierten Abteilungen und Abschnitte zur Produktion von Massenbedarfsartikeln in den Betrieben der Zweige der Schwerindustrie. Viele Leiter solcher Betriebe bekundeten in dieser wichtigen Sache nicht die notwendige Initiative, wobei sie sich auf das Fehlen von Mitteln berufen. Die Darlehen der Bank und die Möglich-

keit, diese Arbeiten in der Regiebauweise zu erfüllen, blieben jedoch gleichzeitig praktisch vollständig ungenutzt.

Die Leiter der Bau- und der Lieferbetriebe hätten wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der entstandenen Lage zu ergreifen und in den Jahren 1984—1985 die termingerechte und vorfristige Übergabe von Objekten zu gewährleisten, die für die Produktion von Massenbedarfsartikeln bestimmt sind. In Fragen des Investitionsbaus sei hervorzuheben — ohne dabei die Rolle der Ministerien sowohl der Auftraggeber als auch der Auftragnehmer zu unterschätzen —, daß die Partei und die Staatsorgane an der Basis große Verantwortung für die Erfüllung der Pläne tragen.

Eine beträchtliche Reserve zur Vergrößerung der Warenproduktion läge im sparsamen und rationalen Verbrauch der Rohstoffe und Materialwerte. Die reinverarbeitende Erfassung der Industrievorräte, aus denen man Waren produzieren könnte, sei in einer Reihe von Gebieten nicht gebührend organisiert. Infolgedessen würden viel Metall, chemische Produkte, Holz und andere Materialwerte nicht verwertet. Tausende Tonnen Metallabfälle des Karagandaer Hüttenkombinats würden nach Rostow, Tschita und Omsk befördert, wo man einfache Erzeugnisse daraus fertigt und diese wiederum in unsere Republik einführt.

Die stetige Erfüllung der Pläne und Aufgaben in der Erzeugung von Waren hänge in einem hohen Maße von der operativen Arbeit der Organe für material-technische Versorgung ab. Das Staatliche Komitee für material-technische Versorgung der Republik und seine territorialen Gebietsverwaltungen hätten ihre Arbeit noch nicht vollständig umgestaltet, daß eine störungsfreie Belieferung der Betriebe gewährleistet ist. Das Staatliche Komitee für material-technische Versorgung der Republik und seine Organe an der Basis müßten in gleichem Maße in einigen Gebieten des Landes bei allen Betrieben für die komplexe garantierte Belieferung der Produktion von Massenbedarfsartikeln sorgen.

In der Versammlung wurde darauf verwiesen, daß die Arbeitsfehler in ihrer Mehrheit infolge des niedrigen Niveaus der organisatorischen Tätigkeit und Durchführungsdisziplin vieler Ministerien und Ämter unterlägen. Die Struktur der Leitung der Wirtschaftszweige ist zu vervollkommen, die Disziplin und Organisiertheit sind allerorts zu sichern, die Erfüllung der Direktiven der Partei und Regierung sowie der eigenen Beschlüsse ist streng zu kontrollieren.

Die Erfüllung der Aufgaben zur weiteren Vergrößerung des Ausstoßes von Massenbedarfsartikeln, zur Verbesserung ihrer Qualität und Erweiterung des Sortiments verlangen dringend eine weitere Vervollkommnung der Parteileitung in diesem Arbeitsbereich. Die Partei- und Staatsorgane des Gebiets Ostkasachstan entwickeln zielgerichtet und konsequent die Warenproduktion. Das Gebietspartei-Komitee und das Gebietsvollzugskomitee erarbeiteten ein gemeinsames Programm und nahmen den Ausstoß von langliegender Gebrauchsgütern unter ständige Kontrolle. Die Gebietskommission für die Zweige der Gruppe „B“ lenkt und kontrolliert die Tätigkeit der Stadtpartei-Komitees und der Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten in dieser Richtung, realisiert konkrete Maßnahmen zur Einbeziehung der Betriebe des Gebiets in die Produktion von Massenbedarfsartikeln. Im laufenden Jahr nahmen hier zusätzlich 17 Betriebe erstmalig die Produktion langliegender Gebrauchsgüter auf.

Doch viele Parteikollektive mobilisieren die Arbeitskollektive zur Erfüllung der Beschlüsse der Partei zur Erweiterung der Produktion von Konsumgütern bis jetzt nicht beharrlich und aktiv genug. Den Erfolg einer beliebigen Sache entscheiden die Menschen. Aus diesem Grund ist die Wahl, Verteilung und Erziehung der Kader eine der wichtigsten Aufgaben in der parteimäßigen Leitung der Ökonomie. In den Zweigen, die Konsumgüter liefern, ist eine vieltausendköpfige Armee von Arbeitern und Spezialisten tätig. Die meisten von ihnen halten sich gewissenhaft zur Arbeit und lösen erfolgreich die Aufgaben zur Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes.

Eine wichtige Rolle in der Verbesserung des Sortiments und der Qualität der Konsumgüter spielen die Erfahrungen, die

Kenntnisse und die politische Reife der leitenden Kader. Die Parteikomitees sind berufen, sich mehr mit deren Ausbildung, Wahl und Verteilung zu befassen.

In den auf den Ausstoß von Massenbedarfsartikeln spezialisierten Abteilungen der Betriebe der Republik arbeiten mehr als 1 Million Personen, von denen mehr als 100 000 Kommunisten sind. Das ist eine große Kraft. Im Vermögen der Parteioorganisationen, die Arbeits- und die gesellschaftlich-politische Aktivität der Werktätigen noch mehr zu fördern und Bedingungen zur Entwicklung der schöpferischen Initiative zu schaffen, liegt die Gewähr für die Verwirklichung des Programms zur Versorgung der Bevölkerung mit guten Waren. Bei der Lösung der Aufgaben zur Vergrößerung der Produktion mannigfaltiger Waren sowie zur besseren Belieferung der Bevölkerung damit muß auch die Bedeutung der Sowjets der Volksdeputierten, der Komsomol- und der Gewerkschaftsorganisation zunehmen.

Es ist eine große Wirksamkeit der organisatorischen und politischen Arbeit zur Vergrößerung des Ausstoßes und der Verbesserung der Qualität der Massenbedarfsartikel in unserem Lande zu gewährleisten.

In einer Atmosphäre der Sachlichkeit, steigenden Organisiertheit in der Arbeit und Verantwortung für die Erfüllung der Pläne seien die Werktätigen der Republik in das zweite Halbjahr getreten und streben eine weitere Steigerung des Tempos bei der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung an. In einzelnen Zweigen jedoch nutze man nicht die Reserven zur weiteren Intensivierung der Produktion. Eine schwerwiegende Unterlassung sei die Verletzung der Vertragserfüllung gegenüber den Partnerbetrieben. Zahlreiche Betriebe hätten zu wenig Erzeugnisse gemäß den Verträgen und ausgestellten Aufträgen geliefert, den Plan beim Einsatz neuer Technik und der Meisterung der in Betrieb genommenen Kapazitäten nicht erfüllt. Das habe die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Nutzung der Energie und auch die Erzeugnisqualität beeinträchtigt. Diese und die anderen Mängel müßten beseitigt werden.

Die Wirtschaftsleiter der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen hätten sofort aufgrund sorgfältiger Analyse der Ergebnisse für das erste Halbjahr konkrete Maßnahmen zur Erfüllung und Überfüllung der Aufgaben und sozialistischen Verpflichtungen einzuleiten und durchzuführen.

Die Sorge um den Staatsplan, sagte Genosse K. U. Tschernenko auf dem Aprilplenum (1984) des ZK der KPdSU, dürfe keinen Augenblick von uns weichen. Reserven zur Effektivitätssteigerung gebe es überall, in jedem Betrieb, sie müßten nur genutzt werden, um einen weiteren Schritt voranzukommen und das zweite Halbjahr sicher abzuschließen. Die Werktätigen Kasachstans, die mit Taten auf die Sorge der Partei um das Wohl des Volkes antworten, seien aufgerufen, ihre gesamten Kräfte einzusetzen, um die Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das laufende Planjahr und das ganze Planjahrfrüh in Ehren zu erfüllen.

Die Gebietsparteiorganisation führe eine gezielte organisatorische und politische Arbeit zur Steigerung der Produktion von Massenbedarfsartikeln entsprechend den Forderungen des XXVI. Parteitags und der nachfolgenden Planartagungen des ZK der KPdSU durch, sagte der Zweite Sekretär des Karagandaer Gebietspartei-Komitees Sh. Sch. Kalmagambetow, es sei die Teilnahmemöglichkeit der meisten Betriebe an dieser Arbeit festzulegen.

Das Erzeugnisportfolio habe sich gegenüber dem Jahr 1980 auf das 2,5fache erweitert. Im vorigen Jahr sei die Produktion von 62 neuen Erzeugnissen aufgenommen worden. Das seien unter anderem Nuß-Waffelformen, Eisbohrer, Kinderbetten mit Holzlehnen, Konservierungsverschlußmaschinen für den Hausgebrauch, Farblösungsmittel, Schläuche zur Benzineinfüllung, Wäscheklammern usw. Die Qualität der Waren verbessere sich. Viele Waren bekämen das staatliche Gütezeichen. Allerdings entsprächen die Erzeugnisse, die in den Betrieben des Gebiets produziert werden, nicht immer den hohen Forderungen, nicht

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Auf seiner ordentlichen Sitzung erörterte das Politbüro des ZK der KPdSU Maßnahmen zur Steigerung der Produktion, zur Reduzierung der Verluste und zur Erhöhung der Qualität der Rohbaumwolle und der Baumwollzerzeugnisse.

Wie auf der Sitzung festgestellt wurde, haben die Kolchose und Sowchose durch die Verwirklichung großangelegter Maßnahmen zur Bodenbewässerung und zur effektiveren Nutzung der Mineraldüngemittel und der Technik ein bedeutendes Wachstum in der Produktion von Rohbaumwolle, und zwar besonders ihrer wertvollen feinfaserigen Sorten, erreicht. Dennoch befriedigt das erzielte Entwicklungsniveau im Baumwollbau immer noch nicht in vollem Maße die steigenden Bedürfnisse der Volkswirtschaft des Landes. Der stärkere Ankauf von Rohbaumwolle geht manchmal nicht mit der entsprechenden Steigerung der Produktion von Baumwollfasern und der Verbesserung ihrer Qualität einher.

In einem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR zu dieser Frage ist ein Komplex organisatorischer, agrotechnischer und ökonomischer Maßnahmen vorgesehen, er dient der weiteren Steigerung der Produktion der Verantwortlichkeit der Leiter der Baumwollbaubetriebe und der Baumwollreinigungsindustrie für Nutzung der Reserven, pünktliche Einhaltung der staatlichen Standards sowie für Vermeidung von Verlusten und Beeinträchtigungen der Erzeugnisse. Gebilligt wurden die Vorschläge, in der Usbekischen SSR Agrar-Industrie-Vereinigungen für Rohbaumwollproduktion und -verarbeitung zu schaffen und zur Abnahme der Rohbaumwolle unter Berücksichtigung ihrer Qualität und des Fasergehalts überzugehen. Es wurden ferner Aufgaben zur Verbesserung der Baumwollselektion, zum Ausbau der Produktionskapazitäten der Baumwollreinigungsindustrie, zur Herstellung der notwendigen technologischen Ausrüstungen und ihrer Lieferung an die Industrie festgelegt sowie Maßnahmen zur Stimulierung der Entwicklung der Baumwollproduktion und zur Steigerung der Erzeugnisqualität eingeleitet.

Das Politbüro prüfte den Vorschlag der Akademie der Landwirtschaftlichen Wissenschaften der UdSSR „W. I. Lenin“ über die Steigerung der Getreideproduktion aufgrund einer intensiven

von Nutzung reiner Brachen und der Einführung progressiver Technologien. Im Beschluß zu dieser Frage heißt es, daß die in allen Regionen unseres Landes gesammelten Erfahrungen die hohe Wirksamkeit dieser Führung der Getreidewirtschaft bei der Hebung ihrer Stabilität und der Garantie einer sicheren Erhöhung der Gesamterträge bei hochwertigem Getreide bestätigen. Eine große Bedeutung gewinnen hierbei die genaueste Erfüllung des gesamten Komplexes der Arbeiten, die Anwendung hochintensiver Sorten, der fachmännische Einsatz der Düngemittel und Pflanzenschutzmittel sowie Landtechnik. Die entsprechenden Unions- und Republikministerien und -ämter, die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane wurden beauftragt, dringende Maßnahmen zur Einführung fortschrittlicher Technologien im Anbau von Winterkulturen schon für die Ernte 1985 einzuleiten.

Das Politbüro des ZK der KPdSU beriet Probleme der weiteren Verbesserung der Lebensbedingungen für die Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges und ihrer Familien. Die Maßnahmen, die dazu erarbeitet werden, berücksichtigen die Vorschläge der Werktätigen, die anlässlich des kommenden 40. Jahrestags des Sieges des Sowjetvolkes über den Hitlerfaschismus und den japanischen Militarismus gemacht werden.

Die Ergebnisse der Reise einer sowjetischen Partei- und Regierungsdelegation, geleitet von Genossen N. A. Tichonow, in die Volksrepublik Polen zu den Feierlichkeiten anlässlich des 40. Jahrestags der Wiedergeburt Polens wurden erörtert und gebilligt. Das Politbüro wies darauf hin, daß der sowjetisch-polnische Bruderbund, seine weitere Vertiefung ein fester Bestandteil der Politik der KPdSU und des Sowjetstaates, ein wichtiges Element des weiteren Zusammenfassens der gesamten sozialistischen Gemeinschaft im Interesse der Verankerung und Entwicklung der Errungenschaften des Sozialismus und der Festigung des Friedens und der Sicherheit der Völker sind.

Auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU wurde außerdem eine Reihe weiterer Fragen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus sowie der Durchführung des Friedenskurses der Sowjetunion im internationalen Geschehen erörtert.



New York

Erste Besorgnis

Amerikanische Experten für Rüstungskontrolle sind über die Weigerung des Weißen Hauses besorgt, den Vorschlag der UdSSR anzunehmen, mit Beginn sowjetisch-amerikanischer Verhandlungen über die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums ein beiderseitiges Moratorium für die Erprobung und Aufstellung von Weltraumwaffen einzuführen.

Das Mitglied des Komitees besorgter Wissenschaftler der USA, Peter Clossen erklärte in diesem Zusammenhang: „Die Einführung eines beiderseitigen Moratoriums wird die Erfolgchancen sowjetisch-amerikanischer Verhandlungen vergrößern.“ Die Behauptungen des Weißen Hauses, die Sowjetunion habe die USA in der Weltraumrüstung überholt, würden nur ein Ziel verfolgen: Die amerikanischen Weltraumwaffensysteme ungehindert weiterentwickeln.

Für die Einführung eines Moratoriums traten auch viele andere namhaften Experten auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle ein, einschließlich einer Reihe Kongreßmitglieder, hieß es im „Philadelphia Inquirer“.

Die Reagan-Administration, die die Stationierung von Waffen im Weltraum plane, torpedierte die Verhandlungen mit der Sowjetunion, stellt „Daily World“ fest.

Sollte es nicht gelingen, dem Wettstreit im Weltraum Einhalt zu gebieten, so würde die Menschheit in eine außerordentlich gefährliche Situation geraten, meint der Präsident des Instituts für Weltraum- und Sicherheitsforschung, R. Bowman. Besonders gefährlich werde die vom Pentagon für den Herbst angesetzte Erprobung eines Satellitenabwehrsystems sein, betont er.

Delhi

Pläne zur Spaltung Indiens

Westliche Länder verfolgen den Plan, Indien territorial zu spalten und zu schwächen. Das erklärte die indische Premierministerin Indira Gandhi auf einer Kundgebung in Delhi. Sie verwies darauf, daß „gewisse äußere Kräfte versuchen, Indien unter Druck zu setzen, um dem Land ihren Willen aufzuzwingen.“ Die Premierministerin sag-

te weiter: „Zuerst waren sie darum bemüht, die Unabhängigkeit Indiens zu verhindern. Nachdem das nicht gelang, sind sie bestrebt, uns in unserer Entwicklung zu behindern. Diese Kräfte sind nicht daran interessiert, daß unser Land unabhängig bleibt und den eingeschlagenen Kurs verfolgt. Einer der Gründe, weshalb auf Indien Druck ausgeübt wird, besteht darin, daß das Land eine friedliche Politik der Nichtparteilichkeit betreibt.“

Die indische Premierministerin wies darauf hin, daß ihre Regierung wütenden Angriffen aus dem Ausland ausgesetzt ist. „Zugleich ist man im Ausland aktiv darum bemüht, Unruhe zu provozieren und separatistische Bestrebungen in den Grenzstaaten zu fördern. Indien sieht sich einer ersten Bedrohung seiner Sicherheit gegenüber. Davon zeugen die jüngsten Ereignisse in Assam, Punjab, Jammu und Kashmir sowie in den nordöstlichen Gebieten des Landes. Wenn wir vor diesem Druck zurückweichen, verliert die mühsam erkämpfte Freiheit an Bedeutung.“

Paris

Endlose Diskussionen

Die Regierungen der 10 EG-Länder verschwenden Zeit und Mühe für endlose Diskussionen über solche Fragen wie Geld und Milch, während auf ihren Bürgern die „schwere Bürde der Arbeitslosigkeit lastet“, sagte der Ministerpräsident Irlands, Garret Fitzgerald. Er sprach in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Europäischen Rates der Gemeinschaften bei der Eröffnung der ersten Tagung des europäischen Parlaments in Strasbourg. „Müßten wir denn nicht erstaunt und besorgt sein und uns gar schämen wegen des Kontrastes zwischen den Potentialen der Gesellschaft, die wir nicht realisieren können, und der Realität der Stagnation, durch die wir uns in diesen Jahren der Weltwirtschaftskrise mühsam und ziellos schleppen?“, fragte Fitzgerald.

Auf die Beschlüsse des jüngsten Gipfels der EG-Länder in Fontainebleau eingehend, sagte der Ministerpräsident Irlands: Obwohl dort ein Kompromiß hinsichtlich der Höhe des britischen Beitrags zum Budget der Zehnergemeinschaft erzielt wurde, habe man nichts getan, um komplizierte Probleme der Finanzkrise zu lösen, mit der die Gemeinschaften konfrontiert sind.

Mehr, bessere und verschiedene Waren TASS-Erklärung

(Schluß, Anfang S. 1)

Ans Rednerpull tritt der Sekretär des Alma-Ataar Stadtparteikomitees J. A. Jekow. Er sagt, die Werktätigen der Hauptstadt der Republik hätten in diesem Jahr zusätzlich zum Plan Massenaussatz für den Einzelhandel im Wert von 32 Millionen Rubel erzeugt. Der Warenumsatz im Einzelhandel sei um 5 Prozent und im Dienstleistungswesen um 7 Prozent angewachsen.

Im Stadtparteikomitee bestehe eine Sonderkommission, die die von allerorts eingetragenen Vorschläge verallgemeinere, den Bedarf an neuen Waren und die Möglichkeiten der Betriebe und Vereinigungen in der Organisation ihrer Produktion prüfe und ein zielgerichtetes Komplexprogramm erarbeite.

Die Festigung des Sparprinzips und die Nutzung der Abfallprodukte seien eine der Hauptaufgaben in der Tätigkeit der Partei, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, um den Ausstoß von Massenbedarfsgütern zu vergrößern. Die Erfahrungen des Kollektivs des Alma-Ataar Baumwollkombinats, mit Hilfe von Abfällen mehr Erzeugnisse zu produzieren, würden gebilligt. Diese Initiative finde große Verbreitung. Heute stellen fast 90 Prozent der Betriebe der Stadt, die die Möglichkeit dazu haben, solche Erzeugnisse her.

Eine immer größere Verbreitung beim Warenausstoß erhalte die zwischenbetriebliche Kooperation. Der Erneuerung der Waren und der Erweiterung ihres Sortiments schenke man besondere Aufmerksamkeit. Seit Anfang des Planjahres fünfte wäre die Produktion von mehr als tausend neuen Warenarten eingeführt worden. Leider erhalte eine Reihe von Betrieben nicht ihre Verpflichtungen in der Warenlieferung, in der Verbesserung der Qualität und in der Erweiterung des Sortiments der Erzeugnisse. Der Umbau der bestehenden und der Bau neuer Produktionsanlagen, die Errichtung spezialisierter Hallen und Abschnitte in den Betrieben erfolge sehr langsam. Die Partei- und Sowjetorgane üben aber ihre Maßnahmen, um diese Mängel zu beheben.

Der Vorsitzende des Pawlodarer Gebietsvolkskomitees R. Myrzaschew, unterstrich in seiner Ansprache, bei den Maßnahmen zur Intensivierung der Wirtschaft sei die weitestvervollkommene Arbeit der Betriebe für Konsumgüter von erster Bedeutung. Gemeinsam mit dem Republikministerium für örtliche Industrie habe das Gebietsvolkskomitee Maßnahmen zur Entwicklung der Betriebe der Gruppe B für die Perspektive erarbeitet. In denen der Bau neuer und die Rekonstruktion bestehender Betriebe vorgesehen sei. Das werde eine bedeutende Erweiterung des Produktionsumfanges, der Erzeugnismengen und Verbesserung der Erzeugnisqualität ermöglichen.

Zur Verstärkung der materiell-technischen Basis der Konsumgüterproduktion seien in den drei ersten Planjahren rund zehn Millionen Rubel angelegt worden. Ein Konfektionsbetrieb, Abteilung

gen für Butter- und Kумыserzeugung, für Süß- und Getreide sowie alkoholfreie Getränke seien produktionswirksam und mehr als 1 000 Einheiten neuer hochleistungsfähiger Ausrüstungen seien eingesetzt worden. Die erzielten Ergebnisse entsprächen jedoch nicht den Forderungen von heute. Zur Vergrößerung des Ausstoßes von Gebrauchsgütern müsse man das Industriepotential nur unzureichend. Einzelne Betriebe der Gruppe A seien bis in die letzte Zeit in diesen wichtigen Bereich der Produktionsleistung noch nicht einbezogen worden oder man beschränke sich nur auf halbe Maßnahmen.

Der Redner kritisierte das Republikministerium für Leichtindustrie, weil es den Bau neuer Objekte der Lederfabrik in Pawlodar hinausziehe. Bei der Entwicklung der Konsumgüterproduktion sei ebenfalls die Hilfe anderer Ministerien und Ämter nötig.

Es spricht S. J. Janew, Erster Stellvertreter des Ministers für Leichtindustrie der Kasachischen SSR. Das Ministerium messe den Fragen der Versorgung der Bevölkerung mit Gebrauchsgütern vorrangige Bedeutung bei, sagte er. Man bemühe sich, auf deren Lösung die gesamte organisatorische und politische Erziehungsarbeit zu konzentrieren, im Zweig würden Stil und Methode der Produktionsleitung vervollkommen, der Bestand an Leitern festige sich, man baue Betriebe, führe neue Technik und neue Technologie ein und erneuere das Erzeugnisortiment. Seit Beginn des Planjahres fünfte seien in den Betrieben mehr als 9 000 Einheiten hochleistungsfähiger technischer Ausrüstungen und 86 mechanisierte Fließstraßen aufgestellt worden.

Wir dürften uns aber mit dem Erreichten nicht zufriedengeben. Es gelinge immer noch nicht, den Bedarf an besonders modernen Waren zu decken, das Sortiment einzelner Erzeugnisse sei beschränkt, ihre Qualität sei nicht hoch.

Es würden Maßnahmen getroffen, um diese Mängel schneller zu beseitigen und neue Reserven in Betrieb zu nehmen. Man erarbeite ein langfristiges Komplexprogramm für die Entwicklung des Zweiges. Es berücksichtige die Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erzeugnisqualität, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und dadurch die Steigerung der Produktionseffektivität. Die Verwirklichung dieses Programms würde den Produktionsumfang der Massenbedarfsgüter zum Jahre 1990 um 500 Millionen Rubel vergrößern.

Dank der Neuausrüstung wüchsen die Kapazitäten der Möbelbetriebe in den Jahren des Planjahres fünfte um 24 Millionen Rubel an, die Arbeitsproduktivität steige und das Sortiment der Erzeugnisse erneuere sich in bedeutendem Maße, sagte der Minister für Holzverarbeitung und Forstindustrie der Kasachischen SSR M. A. Alderbajew. Es gebe im Wirtschaftszweig aber noch Mängel, an deren Behebung die Werktätigen planmäßig arbeiten. Um die

Nachfrage zu befriedigen, seien schon in diesem Jahr die Bestellungen der Handelsorganisationen im Möbelsortiment praktisch voll und ganz erfüllt. So sei der geliebte Bedarf des Handels an Speisetaschen, Sockeln für Fernsehgeräte und anderen Erzeugnissen voll befriedigt.

Der Erweiterung des Wirtschaftszweiges würde große Bedeutung geschenkt. Man habe mit dem Bau einer Halle für Furnierholzplatten begonnen, es sei die Errichtung des Zellulosepapierkombinats vorgesehen. Die Vereinigungen „Karagandamebel“, „Tschimkentmebel“, die Möbelfabriken in Aktjubinsk, Pawlodar und andere würden weiterentwickelt werden. Das würde auch weiterhin ein hohes Tempo in der Entwicklung der Möbelindustrie begünstigen.

Weiter ging der Redner auf die Fragen ein, ob es zweckmäßig wäre, Direktbeziehungen zu den Textilbetrieben bei der Versorgung der Möbelbauer mit Stoffen herzustellen. Er wandte sich an die Leiter der Gebiete mit der Bitte, bei der Bereitstellung von örtlichen Materialien für den Bau mit Hilfe von Bankkredit zu helfen. Er bat auch, die Betriebe der metallbearbeitenden und chemischen Industrie zur Erzeugung und Lieferung von Anbauteilen für Möbel und Ergänzungen für andere Wirtschaftswaren heranzuziehen.

Der Ausbau der Konsumgüterproduktion steht im Blickpunkt unserer Parteiorganisation, sagte in seiner Ansprache W. F. Sakenko, Sekretär des Parteikomitees im Wostokschasawod. Für dieses Jahr sei die Produktion von Gebrauchsgütern im Wert von 4,5 Mio Rubel und für das nächste Jahr im Wert von rund fünf Mio Rubel vorgesehen. Die Konsumgüter hätten an gesamten Produktionsumfang mehr als neun Prozent ausgemacht.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsnachfrage sei ein Perspektivplan aufgestellt worden und werden vervollkommnete Erzeugnisse entwickelt und in die Produktion aufgenommen, veraltete Modelle ziele man aus der Produktion. Das neue Einheitskinderfahrzeug „Aist“ statt des „Belosnesska“ sowie Neujahrstannen aus Kunststoff seien in die Produktion aufgenommen worden. Bis zum Jahresende wolle man mit der Produktion der Roller „Altai 2“ beginnen.

Die Konsumgüterproduktion stehe stets im Blickpunkt der Kommission für Kontrolle der Tätigkeit der Administration und der Betriebsparteiorganisation. Sie organisiere Kontrollaktionen über Einhaltung der Verfahrensdisziplin und die Entwicklung der Produktion.

Die Vereinigung „Aktjubrenten“ habe mit der Produktion von Massenbedarfsgütern bereits im Jahre 1964 begonnen, sagte G. T. Fasshanowa, Leiterin einer Komsomolzen- und Jugendbrigade der Abteilung für Spielzeug der Produktionsvereinigung „Aktjubrenten“. Gewisse Erfolge seien hierbei dank der ständigen Beachtung der Ausstattung der Produktion mit neuen Ausrüstungen, der Erneuerung und Erweiterung des Erzeugnisortiments seitens der Parteiorganisation

und der Leitung der Vereinigung erzielt worden. Man habe den sozialistischen Wettbewerb um die Vergrößerung der Produktion hochwertiger Waren aufgenommen.

Das Kollektiv arbeite stets an der Verringerung der Produktionsselbstkosten und führe die abfällige Technologie ein. Die Brigade bestehe aus 30 Mann. Gemäß den Ergebnissen des zweiten Quartals habe sie den dritten Platz unter den 19 Komsomolzen- und Jugendbrigaden eingenommen. Zur Zeit stehe sie in 10 Wochen Aktivistenarbeit für 40 Jahrestage „des Sieges“. Sie müßte Hilfe bekommen bei der Erweiterung der Produktionsflächen und bei der Herausgabe farbenfroher Druckerzeugnisse für die Spielzeugverpackung. Das Kollektiv der Vereinigung werde seine Aufgaben bei der Produktion von Massenbedarfsgütern erfolgreich erfüllen.

Es spricht N. D. Tanzjura, Handelsminister der Kasachischen SSR. Die Produktion von Lebensmitteln und Industriewaren wachse, unterstrich er. Im laufenden Planjahr fünfte habe sich ihre Lieferung an den Handel um etwa eine Million Rubel vergrößert. Man habe eine Menge von Lebensmitteln, Baumwollstoffen, Konfektionen, Teppichen, Möbeln, langlebigen Gebrauchsgütern und Sportwaren überplanmäßig geliefert bekommen. Seit Beginn des laufenden Jahres sei der Hauptplan beim Warenausstoß erfüllt. Die Leicht-, die Holz- und die Holzverarbeitungsindustrie lösten aber nur langsam die Fragen der Versorgung der Bevölkerung mit Waren aus der Eigenproduktion. Besorgnis erregte die Sachlage beim Schuhwerk. Obwohl die Bevölkerungszahl ständig wachse, entwickle sich seine Produktion unzulänglich.

Aktuell sei das Problem des operativen Einsatzes der Produktion je nach der entstandenen Situation auf dem Markt. Man müsse sich schneller umstellen und Waren produzieren, die beim Kunden gefragt sind.

Erste Mängel gebe es bei der Arbeitsorganisation im Handel, besonders bei der Bedarfsforschung. Der Dienst für Bedarfsforschung habe sich noch nicht als ein vollwertiges Organ bewährt, das mit seinen Informationen zur Befriedigung der Bedürfnisse der Werktätigen beitragen könne.

M. S. Butenko, Generaldirektor der Produktionsvereinigung „Zellulosemasch“, sagte, das Kollektiv der Maschinenbauer beschleunige das Tempo bei der Produktion von Massenbedarfsgütern. Diese Produktion sei in beiden Betrieben der Vereinigung organisiert und stehe unter ständiger Kontrolle der Parteikomitees. Die Warennomenklatur würde unter Berücksichtigung des Bedarfs der Bevölkerung gewählt. Man produziere 32 Arten von Massenbedarfsgütern. Der Produktionszuwachs erfolge hauptsächlich durch organisatorische Maßnahmen, technische Umrüstung und Schaffung von Spezialabschnitten.

Im Leitbetrieb sei eine Abteilung für Polymerverarbeitung

aufgestellt worden, die mit automatischen Ausrüstungen ausgestattet sei. Zu ihr gehörten der Werkzeugschmitt für Herstellung von komplizierten Präzisionswerkzeugen, die Überwachung der Erzeugnisqualität werde eingeführt.

Es sei jedoch betont, daß es bei der Warenproduktion noch ungeklärte Fragen gebe. Der Redner bat, man möge ihnen bei der Beschleunigung der Bauarbeiten in der Abteilung für Konsumgüter Beistand leisten.

Das wissenschaftlich-technische und das Produktionspotential des Zweiges, sagte S. T. Takshanow, Republikminister für Nichtmetallurgie, besitze beachtliche Möglichkeiten für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion, durch Verwertung der Abfälle und Zwischenprodukte der Hauptproduktion. Im Zeitraum von 1981 bis 1982 habe man daran gearbeitet, alle Zweigbetriebe zur Konsumgüterproduktion, zur Organisation von Spezialabschnitten sowie zur Ermittlung von Entwicklungswegen der Produktion durch Einrichtung von Spezialabschnitten heranzuziehen.

Im laufenden Jahr werde der Zweig Massenbedarfsgüter im Wert von 17 Mio Rubel erzeugen gegenüber 9,6 Mio Rubel zu Beginn des Planjahres fünfte.

Ans Rednerpull trat G. M. Mursaltajew, Minister für örtliche Industrie der Kasachischen SSR. In der Mitteilung über einige Erfolge bei der Arbeit der Zweigbetriebe unterstrich der Redner, hätten die Kollektive ständig die Aufmerksamkeit und Hilfe seitens des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Republikregierung gespürt. Gemäß dem Beschluß hätten die Zweigbetriebe konkrete Maßnahmen zur Erweiterung des Sortiments, zur Hebung des technischen Niveaus und zur Verbesserung der Erzeugnisqualität vorgesehen, die auch verwirklicht würden. Einzelne Betriebe hätten bisher jedoch nur mangelhaft die Produktionskapazitäten, dabei käme es zur Untergrabung der Planerfüllung.

Das Ministerium habe einen entschlossenen Kurs auf Behebung der Mängel und Beseitigung der Engpässe in der Produktion eingeschlagen.

An der Arbeit der Aktivversammlung nahmen folgende Personen teil: die Büromitglieder des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans N. A. Nasarbajew, K. M. Achudajew und B. A. Aschimow, sowie der Sekretär der Abteilung für Leichtindustrie und Massenbedarfsgüter des ZK der KPdSU A. F. Makarow.

Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der die Kollektive der Betriebe, die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Wirtschafts- und Komsomolorgane der Republik aufgefordert wurden, die genannten Mängel zu beheben und Reserven zur bedeutenden Erweiterung der Produktion und des Sortiments sowie zur Verbesserung der Qualität der Massenbedarfsgüter zu ermitteln.

Wie bereits mitgeteilt worden ist, hat die sowjetische Seite kürzlich die Veröffentlichung einer gemeinsamen sowjetisch-amerikanischen Mitteilung vorgeschlagen, in der klar und deutlich gesagt werden sollte, daß sich die UdSSR und die USA mit der Aufnahme von Verhandlungen einverstanden erklären, um ein Abkommen über die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums, einschließlich des völligen gegenseitigen Verzichtes auf Satellitenabwehrsysteme, auszuarbeiten und abzuschließen. In der Mitteilung sollte weiter gesagt werden, daß beide Seiten zugleich bereit wären, mit Beginn der Verhandlungen ein gegenseitiges Moratorium für die Erprobung und Stationierung von Weltraumwaffen zu verhängen. Mit der Mitteilung sollte Klarheit über die zweideutige Haltung der USA-Regierung gegenüber dem Vorschlag der Sowjetunion vom 29. Juni geschaffen werden, Verhandlungen aufzunehmen, um zu verhindern, daß das Weltraum übergriffelt.

Anders gesagt, stimmte der sowjetische Entwurf einer solchen Mitteilung, der der amerikanischen Seite vorliegt, völlig mit dem Inhalt des sowjetischen Vorschlags vom 29. Juni überein, der nach den Erklärungen amerikanischer Offiziere von den USA ohne irgendwelche Vorbedingungen angenommen worden war.

Und was stellt sich heraus? Vor die Notwendigkeit gestellt, ihre wirkliche Haltung zu offenbaren, ließ die amerikanische Seite mit ihrer Antwort keinen Zweifel darüber aufkommen, daß sie ein falsches Spiel mit den von der Sowjetunion vorgeschlagenen Verhandlungen zur Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums trieb. Tatsächlich hatte sie ganz und gar nicht die

Absicht, solche Verhandlungen zu beginnen. Der amerikanische Gegenentwurf der Mitteilung enthält ja nicht ein einziges Wort über den Weltraum, geschweige denn über die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums oder die Verhängung eines Moratoriums für die Weltraumwaffen. Statt dessen wird eine verschwommene Formulierung über ein „Treffen zur Erörterung und zur Bestimmung der Einstellungen zu den Verhandlungen“ vorgeschlagen, deren Gegenstand nicht einmal bekannt ist.

Der Sinn dieser Formulierung liegt klar auf der Hand, nämlich Verhandlungen über das von der Sowjetunion aufgeworfene lebenswichtige Problem — ein Verbot der Weltraumwaffen — auszuweichen und dieses durch eine allgemeine Diskussion über alles und dabei nichts Konkretes zu ersetzen und das zu eigenen konjunkturellen Zwecken auszunutzen, die mit der Aufgabe der Beendigung des Wettrenns nichts gemein haben.

Damit demonstrierte die amerikanische Administration erneut mit aller Klarheit, daß sie nicht gewillt ist, ihren militaristischen Kurs und die forcierte Durchsetzung ihrer großangelegten Rüstungsprogramme aufzugeben. Wie man sieht, wird in Washington selbst die Möglichkeit ernsthafter Verhandlungen über Rüstungsbegrenzung als Hindernis für die Realisierung dieser Politik aufgefaßt. Zuerst sprengten die USA die Verhandlungen über nukleare Rüstungen in Genf, und jetzt machen sie Verhandlungen über den Weltraum unmöglich.

Man kann nicht umhin, die von der USA-Regierung im Hinblick auf Verhandlungen über die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums eingenommene Haltung entschieden zu verurteilen.

Neues automatisiertes Steuerungssystem

Automaten sorgen jetzt für die Luftreinheit im Us-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinat. In der Entstaubungsabteilung wurde „Lazur“, ein neues automatisiertes Steuerungssystem für den technologischen Prozeß, in die Produktion eingeführt. Es wird die gleichmäßige Auslastung der Raumpumpen und Filter regeln; falls eine Anlage aussetzen sollte, leitet es sofort ein Signal an den Anlagenfahrer.

Mit der Inbetriebnahme dieser Steuerungsanlage ist der nächste Punkt des sozialökonomischen Programms „Schtschit“ erfüllt, das Maßnahmen zum Umweltschutz vorsieht. „Die alljährliche Steigerung des Umfangs der Blei- und Zinkproduktion stellte den Betrieb vor die Notwendigkeit, den Umweltschutz zu verstärken“, erzählt der Kombinatdirektor A. Kulenow.

„Hier wurden in der letzten Zeit zwei Röstöfen für Zinkkonzentrat modernisiert, wodurch die Gasreinigung verbessert wurde. Es wurden auch Elektrofilter zur Gasreinigung im Schwefelsäurebetrieb installiert. Im Bleiwerk wurden die Gasreinigung und die Ventilation rekonstruiert sowie eine Umlaufwasserversorgung und vieles andere mehr eingeführt.“

(KasTAG)

Arbeitsrhythmus des Fünfjahrplans

Zu den Ergebnissen der Erfüllung des Staatsplans zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR in der ersten Hälfte 1984

Im Rahmen des sozialistischen Wettbewerbs um die Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und der darauffolgenden ZK-Plenen der KPdSU sowie des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans haben die Werktätigen der Republik in der ersten Hälfte dieses Jahres die Pläne in ihren Hauptkennziffern erfüllt und das Wachstumtempo der gesellschaftlichen Produktion und ihrer Effektivität erhöht.

Wie die Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR mitteilt, wird die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Republik durch folgende Angaben charakterisiert (in Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 1983): Industrieerzeugung — 103,8; Gütertransportleistung aller Verkehrsmittel — 102,4; Inbetriebnahme von Grundfonds aus staatlichen Investitionen — 100,1; Bau- und Montagearbeiten — 103; Beschäftigtenzahl — 101,8; Arbeitsproduktivität; in der Industrieerzeugung — 103,3 und in der Bauproduktion — 101,4; Durchschnittslohn der Arbeiter und Angestellten — 102,2; Arbeitsentlohnung der Kolchosbauern in der gesellschaftlichen Wirtschaft — 110; Zahlungen und Vergünstigungen für die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Produktionsfonds — 105,6; Einzelhandelsumsatz im staatlichen und genossenschaftlichen Handel — 106; Umfang ausgeführter Dienstleistungen für die Bevölkerung — 109,1.

In den Industriebetrieben wurden 73 mechanisierte Fließband- und automatische Fertigungstraßen installiert. 81 Abschnitte, Abteilungen und Fabriken wurden komplex mechanisiert und automatisiert, vier automatisierte Systeme für Buchführung, Planung und Steuerung wurden entwickelt sowie 20 Industrieroboter in der Produktion eingesetzt.

stärkung der Verantwortlichkeit für die Arbeitsergebnisse betrifft, sind die Kennziffern bei der Planerfüllung besser als in der gesamten Industrie der Republik. Erfüllt ist der Plan bei der Gewinnung von Kohle, Erdöl, Erdgas, Eisen-, Kupfer- sowie Blei- und Zinkerzen, ferner bei Baubau, ebenso bei der Ersterverarbeitungsleistung von Erdöl, der Produktion einer Reihe von Buntmetallen, Rohisen, Stahl, Eisenmetallurgie, Koks, Mineraldüngern, Chemiefasern und -fäden, Synthetikschuhen, Baggern, Traktoren, Bulldozern, Schiefen, Asbestemanteln und -muffen sowie einigen anderen Erzeugnissen.

Erreicht ist der geplante Produktionsumfang bei den meisten Massenbedarfsgütern, so bei Vollmilch- und Margarineerzeugnissen, Butter, Wurst, Teig- und Süßwaren, Streuzucker, Mehl, Graupen, Baumwolle, Obertrikotagen, Konfektionen, Lederschuhen, langlebigen Gebrauchsgütern, darunter auch bei Möbeln, Porzellan und Fayencegeschirr sowie bei Tonhandgeräten.

Allerdings, heißt es in der Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik, ist der Halbjahrsplan bei der Elektroenergieerzeugung, bei der Produktion von Kupfer, Schwefelsäure, Polystyrol, Polypropylen, weißem Phosphor, Reifen, Zement, Karton, Ziegeln, Montageabteilen und Fleisch nicht erfüllt.

Die Werktätigen auf dem Lande haben die Frühjahrsaufgaben termingemäß durchgeführt. Der Plan in der Aussaat von Sommerkulturen ist überboten. Die Saatflächen für die Ernte 1984 machen etwa 36 Millionen Hektar aus, mit Getreidekulturen und Körnerleguminosen sind mehr als 25 Millionen Hektar bestellt, davon Weizen auf 16,2 Millionen Hektar. Die Saatflächen mit Weizen, Gerste, Reis, Körnerleguminosen und Zuckerrüben (für industrielle Verarbeitung) sowie Gemüse sind gegenüber dem Vorjahr vergrößert worden, ebenso die Saatflächen auf Bewässerungsländereien und die Flächen für die reine Brache.

Ausrüstungen hat sich verbessert. Der Plan bei der Personenbeförderungslleistung und bei der Leistung eines Güterwagens ist nicht vollständig erfüllt, die Stanzleistung eines Wagens für einen Ladewagen und in Betriebsbahnhöfen lagen über der Norm.

Mit dem öffentlichen Autoverkehr wurden mehr als 1,5 Milliarden Passagiere befördert. Der Plan bei der Personenbeförderungslleistung wurde erfüllt.

Der Binnenschifftransport hat den Halbjahrsplan des Personenverkehrs und der Personenbeförderungslleistung erfüllt.

Die Kasachische Verwaltung für die Zivilluftflotte beförderte 3,2 Millionen Personen, was um 5 Prozent mehr ist als in derselben Periode im Vorjahr. Der Plan der Abfertigung von Fluggästen, von Post und Frachten ist erfüllt. In der Land- und Forstwirtschaft wurden chemische Arbeiten von der Luft aus auf 8,2 Millionen Hektar geleistet.

Der Bau und die Vervollkommnung des Autostraßennetzes wird fortgesetzt. Die asphaltierten öffentlichen Straßen sind um 588 Kilometer länger geworden.

Die Post- und Fernmeldebetriebe haben ihren Halbjahrsplan im Produktionsumfang erfüllt und dabei 5 Prozent Zuwachs erzielt. Die Pläne der Zunahme von Funk- und Amtsanschlüssen in Stadt und Land sowie der Übergabe von Fernsehstationen sind erfüllt.

Im ersten Halbjahr wurden Grundfonds im Wert von mehr als 2,5 Milliarden Rubel in Betrieb genommen. Durch den Bau neuer sowie durch die Erweiterungen und Rekonstruktion bestehender Betriebe haben in der Industrie, in der Landwirtschaft und in anderen Zweigen neue Produktionskapazitäten ihren Betrieb aufgenommen.

In der Landwirtschaft wurden neue Stallungen, mechanisierte Farmen und Komplexe für rund 150 000 Tiere, Gräben für Sauererfütter und Weisklage mit 37 400 Kubikmetern Fassungsvermögen, Futtermittelanlagen für die Viehzucht mit 352 000 Tagesleistung, Getreidesilos, Mischfutterfabriken und andere Objekte gebaut. 17 900 Hektar Bewässerungsland wurden in Nutzung genommen und 670 100 Hektar Weiden bewässert.

Die staatlichen Investitionen in die Landwirtschaft betragen 3,9 Milliarden Rubel. Der Halbjahrsplan der Inbetriebnahme von Grundfonds und einzelner Produktionskapazitäten ist aber nicht erfüllt worden.

Der durchschnittliche Monatslohn der Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft erreichte 178 Rubel gegenüber 174,1 Rubel im ersten Halbjahr 1983. Die Löhne der Kolchosbauern sind um 10 Prozent gestiegen. Die Bevölkerung der Republik erhielt Zuwendungen und Leistungen aus den Fonds der gesellschaftlichen Konsumtion in einer Höhe von 3,7 Milliarden Rubel, was um 5,6 Prozent mehr ist als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Unter Berücksichtigung dieser Zuwendungen und Leistungen beträgt der Monatslohn der Arbeiter und Angestellten 252 Rubel.

Für die in der Viehzucht beschäftigten Arbeiter gelten die Ordnung und die Bedingungen der Auszahlung von Lohnzuschlägen für langjährige Betriebszugehörigkeit und Gewährung zusätzlicher Urlaube, wie schon früher für Traktoristen der entsprechenden Zone festgelegt worden ist. Ähnliche Maßnahmen wurden auch in den Kolchosen realisiert.

Alleinstehende Mütter und Familien, deren Durchschnittsmitglied nicht mehr als 60 Rubel monatlich ausmacht, sind von der Bezahlung des Unterhalts für Kinder in Internatschulen befreit worden.

Für junge Familien mit Kindern ist die Gewährung zinsloser Darlehen eingeführt worden, damit sie ihre Wohnverhältnisse verbessern und Hausrat anschaffen können.

Die Bevölkerung der Republik hat im Laufe des Halbjahres die Spareinlagen um mehr als 91 Millionen Rubel vergrößert. Der Einzelhandelsumsatz des staatlichen und des genossenschaftlichen Handels betrug 7,4 Milliarden Rubel und ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 1983 in vergleichbaren Preisen um 6 Prozent angewachsen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Fleisch- und Milchzeugnissen sowie mit anderen wichtigen Massenbedarfsgütern hat sich verbessert. Dennoch wurde der zu-

nehmende Bedarf der Bevölkerung an manchen Lebensmitteln und Industriewaren nicht vollständig befriedigt.

Der Umfang der Dienstleistungen an die Bevölkerung hat im Vergleich zum ersten Halbjahr 1983 um 9,1 und auf dem Lande um 7,6 Prozent zugenommen. Der Halbjahrsplan in den Dienstleistungen für die Bevölkerung ist aber nicht erfüllt worden.

Aus Mitteln der staatlichen sowie genossenschaftlichen Betriebe und Organisationen (einschließlich der Wohnungsbau-genossenschaften) sowie der Kolchosen wurden 40 000 neue komfortable Wohnungen mit 2,2 Millionen Quadratmeter Gesamtfläche schlüsselfertig übergeben. Es wurden allgemeinbildende Schulen für 2 100 Schüler, Vorschulkindereinrichtungen für 8 500 Kinder, Krankenhäuser mit 120 Betten, Ambulanzen und Polikliniken für 2 300 ambulante Behandlungen täglich sowie andere soziale und kulturelle Einrichtungen ihrer Bestimmung übergeben. 47 600 Wohnungen, darunter 16 400 auf dem Lande, wurden mit Gasanschlüssen versehen.

Im laufenden Jahr haben 326 000 Jungen und Mädchen Mittelschulbildung erworben. In die Volkswirtschaft kamen 122 000 Spezialisten, und zwar 43 000 Personen mit Hochschulbildung und 79 000 Personen mit Fachschulbildung.

Gemäß den Hauptrichtungen der Reform der Allgemeinbildenden Schule und der Berufsschule, die vom Aprilplenum des ZK der KPdSU 1984 und vom Obersten Sowjet der UdSSR gebilligt wurden, hat man mit der Durchführung von Maßnahmen zur planmäßigen Vervollkommnung der Ausbildung der Jugend in den Lehranstalten des Landes begonnen.

Große Arbeit wird zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung geleistet. Die Versorgung mit medizinischen Kadern wird verbessert, ebenso die Ausstattung der Einrichtungen des Gesundheitswesens mit modernsten Ausrüstungen.

Nach dem Stand vom 1. Juli 1984 machte die Bevölkerungszahl der Kasachischen SSR 15,8 Millionen aus.

(KasTAG)

Hermann ARNHOLD

Beruf und Berufung

Der Bauarbeiter

Er dichtet Gedichte aus Ziegel und Stein. Und breit sind die Rhythmen mit klingenden Reim. Bald sind es Trochäen, bald Jamben, tonrein, bald reihen Spondeen sich — hochstrebend — ein, und hier Anapäste, Daktylen mal dort: Das Heut und das Gestern — in einem Akkord — hell klingen hindür ins Morgen sofort, damit harmonisieren denn Block neben Block... Er baut am Gebäude der Zuversicht mit — er tut es mit Freude, die tief ihn beglückt: Ein Epos er dichtet von Unsterblichkeit — ein Denkmal, errichtet für unsere Zeit.

Der Lehrer

Er schafft frohen Mutes von früh und bis spät, setzt ein sich für Gutes, von Hoffnung besetzt. Er pflanzt seine Bäume als Bäumchen noch aus und sät seine Träume in jedweden Haus; umsortiert seine Pflänzchen mit Liebe und Lust; und Quentchen um Quentchen

verschenkt er bewußt die Strahlen des Guten an jedwedes Kind, die Herzen umflutend mit Licht, das beschwingt. Und tief, unerschöpflich — erquickt dich der Born des Wissens: Du reckst dich und bläst dann dein Horn, daß alle dich hören und jeder erkennt... Drum ehre den Lehrer, der viel dir geschenkt!

Der Landmann

Im Wappen verewigt, der Ahrenkranz glänzt, uns golden entgegen als blühender Lenz. Nie ohne Getreide, ohn' Butter und Brot: Wo Brot, da auch Freude — so heißt sein Gebot. Er sät und er erntet das Ahrgold ein. Im Winter dann wärmt es am Tisch uns daheim. Auf Feldern unendlich, er Taten vollbringt, für die wir erkenntlich dem Ackersmann sind. Mit fleißigen Händen, mit Wille und Mut auf flachem Gelände sein Bestes er tut: Das Feld soll gedeihen zu unserem Wohl, die Menschen erfreuen als Friedenssymbol!

Friedrich BOLGER

Warum?

Ich fand ein Entenei im Ried. Es war mit Blut und Schmutz bedeckt. Da sagt ich mir: Wer weiß Bescheid, wie weit zu Freuden, Schmerz und Leid seit je des Lebens Hohelied sich über diese Welt erstreckt? Ich sah an dieser blutigen Spur, wie wir auch selbst ins Leben gehn, und fragte mich: Ein neues Sein, warum muß es in Qual und Pein, die schönste Schöpfung der Natur — warum in Blut und Schmerz entstehn?

Kadyr MURSALIJEV

Lächeln

Lächeln muß man, lächeln ohne Ende, lächle ungeachtet des Bankrotts, lächeln muß man — wackeln auch die Wände, lächeln allen Unbilden zum Trotz!

Lächeln muß man, Mutter, ohne Ende, lächeln froh, und du bist wieder fit, Sorgenfalten glätten sich behende — die vom Lachen zählen ja nicht mit!

Lächeln muß man, lächeln ohne Ende, wiederhole ich wie ein Gebet. Freude ist der Reichtum unsrer Hände, glücklich, wer zu mehren sie versteht!

Lächeln muß man... Wenn das Lächeln schwände aus der Augen hoffnungsvollem Blick, würde Gram erfüllen sie behende, der die Freude schon im Keim erstickt.

Ilja FRENKEL

Wässrige Variationen

1 Notfalls schenk ich ein, ohne nachzudenken, Wasser, hell und rein, um euch satt zu tränken.

3 Ohne nachzudenken, Wasser, hell und rein, um euch satt zu tränken, schenk ich notfalls ein.

2 Wasser, hell und rein, um euch satt zu tränken, schenk ich notfalls ein, ohne nachzudenken.

4 Um euch satt zu tränken, schenk ich notfalls ein, ohne nachzudenken, Wasser, hell und rein. *Deutsch von Reinhold Leis*

Oswald PLADERS

Ein Brief

Ein Brief ist in den Briefkasten gefallen. Ich wartete auf ihn mit Ungeduld. So manche habe ich erhalten, doch alle ließen mich gleichgültig. Von meiner Schuld schreibt meine Liebste mir, daß sie von mir gegangen, den Glauben hätte sie an mich verloren. Nun wollte sie wieder zu mir gelangen. Doch Schneewehen verlegten ihr den Weg zu meinem Tore. Sie wartete und wartete auf laue Winde. Mein Tor, es blieb verschlossen, nicht konnte sie des Eises

Härte überwinden. Nicht Tränen halfen ihr, die sie vergossen. Sie schreibt: Belogen hat man mich, ich will zu dir, ich kann nicht mehr die Einsamkeit ertragen. Ach Liebster, du mußt mir verzeihen, Wir werden wieder wie einstmals zu zweien wandern durch sonnenvolle Tage. Ich halt' den Brief in meinen heißen Händen. Das Tor des Herzens schließ' ich auf. O, welch ein Anfang, Nein es ist kein Ende. Gemeinsam und im Glück geh, unser Lebenslauf!



LITERATUR



Galina BELOWA

Träume

Sich auf ein Knie niedergelassen, schießt der Junge mit einer Spielzeugpistole und träumt von einem echten Kampf.

Sich auf die Lippen beißend, verbindet das Mädchen seine Scheinwunden und träumt von einem echten Kampf.

Auf einer Bank sitzend, strickt die Oma Socken und träumt davon, daß die Träume der Enkelkinder nie in Erfüllung gehen...

Wladimir LACHNO

Ohne Verkäufer

Ein Geschäft ohne Verkäufer.

Ein Waggon ohne Schaffner. Ein fliegender unbemannter Apparat...

Zur Apotheke eilend, fürchte ich mich, ein Schild an der Tür zu erblicken: Apotheke ohne Apotheker Selbstbedienung

Das Jahrhundert der Automatisierung! „Und wie heißt auf lateinisch Gift?“ denke ich voller Angst.

Leonid SENTSCHENKO

* * * Die besten Sterne der Welt — die Sonnen. Die besten Sonnen der Welt — die Menschen. Die besten Menschen der Welt — die Kinder. *Deutsch von Robert Possad*

Alexander BRETTMANN

Nach dem Regen

Gewitterwolken sprühten Funken. Der Regen rauschte fern und nah.

Der Himmel war so wolkendunkel, daß man kein Stückchen Blau dran sah. Doch bald verlieh Frau Sonne wieder der Erde reichlich Glanz und Licht.

Die Vögel sangen, musizierten, und hellverkürzt war rings die Sicht. Der weite Himmelsbogen glänzte. Gesegnet schoß empor die Saat. Zufrieden freuten sich die Menschen, bereit zu kraftbeschwingter Tat.

Mein Töchterchen, mein liebes, wen lockst du da so schlau? Der Schwanenvater ist es, und böß ist seine Frau.

Sie haben keine Kleinen, vielleicht ist das der Grund, daß er sich von ihr abwandert, erregt von deinem Mund.

Foto: Nikolai Imamow

Das dritte Semester

Augusttagebuch

1 Wenn jemand ohne Brot leben kann, der darf fortfahren. Dieser Mensch ist frei. Und wir müssen wenigstens einen Teil unserer Pflicht zurückzahlen, denn Brot essen wir das ganze Leben... Die Pflicht ist heilig! Studententilgung vergibt es nicht: Wir sind nicht zur Stiefmutter gekommen, sondern zur Jungfernerde! Laßt uns froh in die Welt gucken! Obrißens: Damit der Kommandeur auf euch zum Morgenappell nicht wartet, steht er eine Stunde vor dem Wecksignal auf und nimmt den Platz in der Reihe ein!

2 Die Bauern sagen: „Brot und Salz!“ bis jetzt an jedem Ort beim Gruß und Willkomm, Fest und als ein Bauernlosungswort.

Nach Weizen duftet es aufs neu bei jedem Morgenrot... Sei unsre Gegenliebe treu dem Bauern und dem Brot!

3 Heißer und heißer wird die Schaufel. Höher und höher erheben sich die Wände der Häuser, die wir bauen. Die hiesigen Kraftfahrer wundern sich: „Na, solche Prachtwerke! Versuch mal es mit ihnen aufzunehmen!“ Wir hören uns diese Worte äußerlich ruhig an, doch, um die reine Wahrheit zu sagen, uns stockt der Herzschlag vor Lob. Unser Freund Kontigil Komara, ein Student aus Guinea, sagt zum Scherz, daß wir bei solch einem Tempo bis Sommerende die ganze Steppe bebauen werden. In Komaras Worten steckt aber ein Körnchen Wahrheit, nicht wahr?

4 Aus ihrer grünen Ohnmacht erwacht die warme Sommerpracht. Schau mal! Gelbe Meeresswellen schillern, schäumen, schwellen, um in Bälde zu zerschellen an einer Kombine... Fein! Morgen machen große Schiffe große Fahrt! Alle Mähmaschinen gehen an den Start: Mit kollegialem Gruß Enternemann August! Die Luft ist seidenweich und reich an frischem Duft der Fruchtbarkeit. Die Erde liegt im Wochenbett. Gekommen ist die Zeit... Ich höre Kinderstimmen schwimmen übers Feld. Verheißungsvoll und sinnerfüllt ist unsre Welt!

5 Das von der Sonne gedörnte Korn, in riesigen „Inseln“ neben der Schmalspurbahn gelagert, nimmt sich wie ein Badestrand aus. Jedesmal, wenn wir unser schweres Tagewerk beginnen, zeren wir uns das lästige Kleiderzeug vom Leibe. Und als selbige Leder schon bronzen schimmern, so gesund sind sie, zitiert uns der Leiter des Studententrupps vor sein strenges Angesicht: „Den Hiesigen sind eure Badehosen und Büstenhalter ein Dorn im Auge. Es wird allerhand geredet... Wir müssen Rücksicht nehmen.“

Die Hitze läßt sich aber nichts vorschreiben. Nach wie vor schuftet ihr dreiviertel nackt. Manche im Dorf gefiern: „Kann man den so schamlos sein?“ Wir geben ihnen schlagfertig zurück: „Ein schöner Rücken kann nur entzücken!“ Und sehr bald verflüchtigt sich das „Problem“, denn die Burschen und Mädels im Dorf folgen unserem Beispiel. Selbst die brümmigsten Gegner des „nackten Körpers“ weiden sich insgemein am Anblick, den die Jugend bietet...

6 Viel kann man von der Sonne lernen. Sie strahlt Freigebigkeit. Sie schenkt der Erde ihre Wärme, ihr Licht auf Lebenszeit.

7 Staub, toller Wind und bis zur Weißglut erhitzte Erde. Die blaue Himmelskuppel hängt wie ein Fallschirm über uns. Ringsum herrscht die einschläfernde Eintönigkeit der Steppe. „Was unsere Väter nicht zu Ende gesungen haben, singen wir zu Ende! Was unsere Väter nicht zu Ende gebaut haben, vollenden wir!“ Das ist der Wahlspruch der Optimisten unseres Sowchos. Ja, zuerst war es schwer. Wir sind zum ersten Mal auf dem Neuland. Wir sind keine Flenner, die den Mut sinken lassen. Wir gewöhnen uns allmählich an alles. Unsere Jungens und Mädels leben in Eintracht und arbeiten Hand in Hand. Und das ist die Hauptsache. Unser Wahlspruch hat recht: Man braucht eine kräftige Stimme, um ein Lied zu Ende zu singen, und kräftige Hände, um ein Haus zu vollenden...

8 Nach der Arbeit fährt unsere Agitbrigade in einen Nachbarsowchos. Wir haben keine Zeit, zu Abend zu essen. Der Bus steht parat. „Wer ist näher zur Küche? Bringt mal ein paar Laibe Brot!“ Wir fahren. Wir fliegen auf Windesflügeln, Nichts ringsherum — nur die Wundlandschaft der Steppe und eine Staubwolke hinter uns. Wie konnten hier einst ganze Nomadenhorden leben — in diesem grimmigen Stillschweigen? Auf einmal sehen wir in der Ferne eine Schafherde, die uns an einen großen Ameisenhaufen erinnert. Aber wir sind sicher: die Steppe wird auch hier in ein paar Jahren erwachen. Auch hier werden Weizen- und Roggenfelder in die Ähren schießen! Und gerade darum möchte man singen! Irgendwas Lustiges wie die schillernde Sonne dort am Horizont! Also: Schnadchüpfel, nicht?

9 Der Fahrer erzählt uns, daß es in Nordkasachstan im Winter manchmal so kalt wäre, daß bei den Traktoren die Hände an den Hebeln festfrieren. Die Traktoren bleiben im Schnee stecken. Nach einem starken Schneegestöber ragen Rauchfänge aus dem Schnee hervor... „Was ist das liebe Brot?“ scherzte jemand. „Mit knurrendem Magen will ich nicht mehr singen.“ Wir hatten kein Messer. Wir nagten an den Laiben, ohne sie zu schneiden. „Kommt das Fernsehen zum Konzert? Wunderbar! Wir haben was zu bieten! Bloß ist es nicht so leicht, nach acht Stunden Arbeit zu tanzen.“ Drei Laibe Brot hatten wir gegessen, den dritten nur ganz leicht abgebissen. Es ist doch schwer trocken zu essen, obwohl jeder von uns Nägel verdauen könnte. Mischka Kuwaew öffnete das Fenster und warf der angebliebenen Laib Brot in die Staubwolke: „Für die Steppenvögel!“ Alles im Bus wurde still. Domino sagte die blauäugige Vera Schlegel leise, doch bitterernt: „Na ja, was zu beweisen war... Wir sind doch Städter geblieben!“ Unsere Gesichter wurden schamrot. Das Konzert war schlecht geraten. Zurück führen wir schweigend. Wir wollten einander in die Augen nicht schauen.

10 Verheerend und erfrischend wirkt ein Sturm — nicht jedermann kann ihn dulden. Doch wer sich vor Lebensstürmen birgt, bleibt tief in des eigenen Herzens-Schulden.

11 Der Sowchodirektor schenkte uns für die „heldenhafte Arbeit“ Koffergrammophone mit Schallplatten. Es wäre lächerlich, diese Relikte aus vergangener Zeit nach Moskau zu schleppen. Am Abend kamen Dorfmädels mit ihren Jungs zu uns. Die Dorfschönheiten sind frisch und schalkhaft, bloß warum knacken sie immer wieder Sonnenblumenkerne? Wir haben jeder Schönheit ein Koffergrammophon geschenkt! „Mädel, aber sagt dem Direktor kein Wort, bis wir fort sind!“

12 Ich wartete auf dich im Park, wo eine Nachtigall mir aus dem Herzen sang von meiner Liebesqual. Doch sie verstummte, weil du nicht gekommen warst. Schon gut, daß mir mein Herz vor Bitternis nicht barst.

13 Warum schweigst du, Shanna? Nie wartete ich auf dich im Park, aber eine Nachtigall sang mir von dir — ganz genau!

14 Moskau schweigt... Soll ich nach der Hauptstadt eine neue Liebeserklärung schicken? Nun sitze ich auf der Bank am Zeit und schaue auf die vorbeiziehenden Wolken. In der Hand halte ich einen Notzettel. Vera Schlegel geht vorbei:

„Schreibst du Liebesgedichte? Sicher sind sie traurig.“ „Warum?“ „Weil das Mädchen deiner Träume im blauen Wagen fortgefahren ist...“ „sah einmal Shanna in einen blauen Wagen steigen. Am Steuer saß ein beliebter und bebrillter Mann. Ich dachte, das wäre ihr Vater...“

15 Einmal wöchentlich bringt man Zeitungen. Also: die Schuhe unter das Bett werfen und lesen! Von uns schreibt man, daß wir einen neuen Kontinent erschließen. Wir beleben die harte Steppe, wo früher nur Mulden, Salzböden, Hügel und Bodenerhebungen waren... Wir sind aber so trübe, daß wir beim Lesen einschlafen. Im Traum sehen wir ein und dasselbe — Korn, Korn, Korn!

16 Der Kosmos und die Wüstensteppe sind verwandt: Es ist verteuelt schwer, sie zu erschließen. Die rätselhaften Sterne... Der mordsheiße Sand... Quarzkörnchen... Himmelskörper... Wie sie fließen im Abendwind! — Wohin? Das will ich wissen. Eins weiß ich: Unser Korn fließt in den Lebensborn!

17 Domino, Domino, warum hast du so traurige Augen? Domino, Domino, weine nicht, weil die Menschen nichts taugen. Das war immer so... Diesen populären Schlager singe ich deutsch auf der Klubbühne der kleinen Stadt Rusaljewa. Das Publikum dankt mir mit solch einem lauten Händeklatschen, daß es mich in Erstaunen bringt. Was ist los? Noch einmal! Noch einmal!!!

18 Heute konnte ich nicht einschlafen. Ich wälzte mich hin und her. Dann versuchte ich, das harte Kissen aufzuschütteln und fand unter ihm einen Ziegel. Ich schaltete meine Taschenlampe ein. Auf dem Ziegel stand es mit Kreide geschrieben: „Scherz — gute Nacht!“ Ich mußte lachen. O, die Teufel! Sie kommen todmüde von der Arbeit und sind immer noch zum Scherzen aufgelegelt! Obrißens: Ist es denn nicht prima? Lächelnd schlief ich ein.

19 Gestern hat man uns das Wasser nicht zugeführt. Am Abend hat es geregnet. In der Nacht fiel harter Frost ein. Am Morgen standen wir zähneklappernd auf und sahen solch ein Bild. Das Regenwasser bog das Zelttuch und fror ein. Nun mußten wir das Eis brechen, um Wasser zu gewinnen! Leute! Studenten! Bitte, den Mut nicht verlieren! Behalten wir unser Mikroklima! Wahrt den Geist der Freundschaft und Kollektivismus! Und der Liebe! Ja, trotz der Kälte gingen gestern Abend viele Pärchen in der Steppe spazieren. Und jedes Pärchen kann eines Tages zu einem Paar werden. Bitte, trüben Gedanken nicht nachhängen! Sich dem Trunk nicht ergeben! Lachen und lachen lassen! Eine Stunde Lachen ersetzt einen Eimer Mohrrüben. Das Frühstück ist ein gutes Warmlaufen vorm Mittagessen. Was ist die Steppe? Das Hofland der Romantiker!

20 Ich fühle mich übermäßig. Ich und Vera waren unter den spazierenden Pärchen... Man konnte nicht einschlafen. So hell schien der Mond.

21 Im Himmel gibt es das Sternbild TAUBE. Zwei Flügel über uns — Frieden und Glück! Auch bei Nacht läßt es uns glauben: Der Himmel nimmt Anteil an unserem Geschick.

22 (Fortsetzung, Anfang Nr. Nr. 136, 141)

(Schluß folgt)

Morgen — Tag der Seekriegsflotte der UdSSR

Ein zuverlässiger Schutzschild unseres Vaterlandes

Als Bestandteil der sowjetischen Streitkräfte hat die Seekriegsflotte der UdSSR die Aufgabe, das sozialistische Vaterland von der See her zu schützen. Diese Aufgabe von gewaltiger staatlicher Tragweite ist von ihr in ihrer ganzen Geschichte immer in Ehren erfüllt worden. Am Kampf um die Sowjetmacht und an der Verteidigung der jungen Sowjetrepublik vor dem bewaffneten Ansturm der internationalen Reaktion und der inneren Konterrevolution haben sich stets die revolutionären Matrosen beteiligt.

Die sowjetische Seekriegsflotte hat einen würdigen Beitrag zum Sieg über die faschistischen Eroberer geleistet; unser ganzes Land und die gesamte fortschrittliche Menschheit bereitet sich vor, den 40. Siegestag in großem Rahmen zu begehen. Von den ersten Tagen des Krieges gegen die faschistischen Aggressoren bis zum letzten Kanonenschuß unternahm die Flotte ununterbrochen aktive Kampfhandlungen auf allen Seeschachplätzen. Mit Feuererschüssen von der See aus und durch Anlanden von Landungstruppen hat die Flotte den Armeetruppen beim Zerschlagen der Küstengruppierungen des Gegners wirksam mitgeholfen, erfolgreich die Seetransporte des Gegners behindert und ihre eigenen Seeverkehrslinien geschützt.

Die Matrosen waren eine Hauptkraft bei der Verteidigung der Städte Leningrad, Sewastopol, Odessa, Kertsch und Noworossijsk, sie versetzten dem Gegner vernichtende Schläge bei Kiew und Staraja Russa, verteidigten Moskau und Stalingrad in Kämpfen auf Leben und Tod und erstürmten Berlin. Wo immer auch sowjetische Matrosen eingesetzt waren, zeichneten sie sich stets durch Heldenmut, Standhaftigkeit und Tapferkeit, Kühnheit und ausgezeichnetes militärisches Können aus.

Bald nach Abschluß des zweiten Weltkrieges griff die imperialistische Reaktion erneut ihre Pläne auf, die Sowjetunion zu vernichten. Die imperialistischen Staaten mit den USA an der Spitze, getarnt durch Lösungen der kommunistischen Gefahr, bauschten den Mythos von der sowjetischen militärischen Bedrohung auf, gruppierten ihre Kräfte um, entfalten rings um die Sowjetunion und die anderen so-

zialistischen Länder ein verzweigtes Netz von Militärstützpunkten und gründeten aggressive Blocks. Den Atlantik, Pazifik und Indik sowie das Mittelmeer haben sie in Startpositionen ihrer Atom-U-Boote und in ein Gebiet zur Manövrierung von Großangriff-Flugzeugträgergruppen der USA und anderer imperialistischer Staaten verwandelt. In den Atomraketen-U-Booten der USA, Großbritannien und Frankreichs, von denen ein bedeutender Teil auf offener See patrouilliert, befindet sich ein Großteil ihres strategischen Raketenarsenals, das der Armee und Flotte zur Verfügung stehen.

Die USA haben schon immer weitgehend ihre Seestreitkräfte als Hauptwerkzeug zur Erpressung und Bedrohung, Expansion und Unterdrückung der Völker eingesetzt. Die Führung des Pentagon ist der Meinung, ihre Streitkräfte könnten in kurzer Zeit an der Tür einer beliebigen Seemacht anlegen, um hier einzudringen und ihre Politik des großen Knüppels durchzuführen. Beispiele dafür gibt es übergenug. Sie sprechen davon, daß die aggressiven Bestrebungen der imperialistischen Staaten gegen die sozialistischen Staaten, sondern auch gegen andere Länder und Völker gerichtet sind. Die großangelegte Aufrüstung der USA und der anderen NATO-Länder bildet eine schwerwiegende Gefahr für den Frieden auf der Erde.

Unter solchen Bedingungen sah sich die Sowjetunion gezwungen, die nötigen Gegenmaßnahmen zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit des Landes zu realisieren, darunter auch solche von der See aus. Eine dieser Maßnahmen war die Gründung einer qualitativ neuen Raketenwaffen-Seekriegsflotte, die nach ihrer technischen Ausrüstung den Anforderungen eines modernen Krieges entspricht. Sie ist mit moderner Kampftechnik ausgestattet, in der die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft, Technik und Produktion verwendet sind. Atomenergie, Kernwaffen und Funkelektronik sind eng gekoppelt in den Kampfschiffen und ihren Waffensystemen vertreten. Die U-Boote und Oberwasserschiffe der sowjetischen Flotte führen an Bord fortschrittliche Waffen und komplizierte technische Mehrzwecksysteme. Ihnen sind hohe Gefechtsstabil-

ität und Seesdauer (Stützpunktunabhängigkeit) eigen. Es ist wichtig, hervorzuheben, daß die Seekriegsflotte der UdSSR in unserer Zeit eine Flotte mit so gut wie unbeschränkter Fernwirkung ist. Sie erhielt die Möglichkeit, zu einer qualitativ neuen Handlungsart überzugehen und zwar zur Gezielten Ausführung von Aufgaben in entlegenen Regionen des Weltmeeres, das früher als Raum uneingeschränkter Herrschaft der Flotten imperialistischer Mächte galt. Gegenwärtig bilden Fernfahrten den Alltag der Flotte. Schiffe unserer Flotte kann man im Atlantik und Pazifik, in den Tropen des Indik begegnen sowie im Nordpolargebiet, d. h. überall, wo es die Sicherheit und Staatsinteressen der Sowjetunion, ihrer Verbündeten und Freunde erfordern.

Das Erscheinen der sowjetischen Flotte im Ozean und ihre Behauptung als höchst wichtige Komponente des Verteidigungspotentials haben die Kampfkräfte der sowjetischen Streitkräfte vergrößert. Aggressionen aus jeder Richtung abzuwehren, woher sie auch immer kommen mögen. Dieser Umstand stellte die übermäßig militaristischen westlichen Strategen vor dem Problem des unvermeidlichen, sofortigen und unausbleiblichen Vergeltungsschlags für den Fall, die UdSSR, ihre Verbündeten und Freunde, sollten überfallen werden.

Hierbei betont, daß die Entwicklung und Tätigkeit der sowjetischen Flotte in jenem Rahmen erfolgt, wie es durch die Handlungen der USA und ihrer NATO-Verbündeten bedingt wird. Die UdSSR — und das wurde wiederholt unterstrichen — strebt nach wie vor keine Oberlegenheit an.

Angesichts der anwachsenden imperialistischen Bedrohung, hervorgerufen durch amerikanische Kernraketen, die in mehreren westeuropäischen Ländern stationiert und auf die UdSSR und andere Länder der sozialistischen Gemeinschaft gerichtet sind, hat die Sowjetunion, wie Marschall der Sowjetunion D. F. Ustinow, Verteidigungsminister der UdSSR, dieser Tage mitteilte, die Zahl ihrer U-Boote mit Kernraketen an Bord an den Seeküsten der USA vergrößert. Nach ihren Kenndaten — Schlagkraft, Treffgenauigkeit und Erreichbarkeit

der Objekte — schaffen die sowjetischen seegestützten Raketen ein Gleichgewicht für diejenige Gefahr, die die amerikanischen Raketen in Europa für die Sowjetunion und ihre Verbündeten bringen.

Die amerikanischen Politiker bemühen sich, das Hochrücken auf See zu rechtfertigen, und erschrecken die Weltöffentlichkeit mit der Entwicklung der sowjetischen Seekriegsflotte und der Erweiterung ihrer Möglichkeiten. Die Verstärkung der sowjetischen Flotte — das sind jedoch lediglich Antwortmaßnahmen.

Die sowjetische Armee und Flotte wurden nie zu Eroberungszwecken eingesetzt. Die Sowjetunion tritt nach wie vor aktiv und konsequent gegen die Militarisation des Weltmeeres auf, unterbreitete konkrete konstruktive Initiativen zu ihrer Begrenzung, sie äußerte ihre Bereitschaft, über eine gegenseitige Einigung der Handlungen der Seekriegsflotten, über Einschränkung und Reduzierung der Seekriegsrüstungen und die Ausdehnung vertrauensbildender Maßnahmen auf die Wasserflächen der Meere und Ozeane zu verhandeln, ebenso über den Abzug der Raketenrägergeschiffe aus dem Mittelmeer und Eindämmung der Kriegshandlungen im Indik u. a.

Doch diese gesamten Vorschläge sind von den USA und den anderen NATO-Ländern nicht beantwortet worden.

Das Wesen der sowjetischen Militärpolitik und der sowjetischen Militärdoktrin hat der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse K. U. Tschernenko klar dargelegt: „Wir brauchen keine militärische Oberlegenheit, und wir beabsichtigen nicht, anderen unseren Willen zu diktieren. Wir werden aber auch nicht zulassen, daß das erreichte militärische Gleichgewicht zerstört wird, und niemand sollte auch nur den geringsten Zweifel daran hegen: Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, daß die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes gestärkt wird, daß wir über ausreichende Mittel verfügen, die geeignet sind, die Hitzköpfe der militanten Abenteurer abzukühlen.“

Eins dieser Mittel ist die sowjetische Seekriegsflotte, die sich in ständiger Bereitschaft befindet, ihre Aufgabe als Seeschutzschild für die Errungenschaften des Sozialismus zu erfüllen.

Admiral stellvertretender Oberbefehlshaber der Seekriegsflotte der UdSSR
Grigori BONDARENKO

Verse am Wochenende

Die Anker auf! Die Leinen los!

Die Anker auf! Die Leinen los, Matrosen!
Wir gehen wiedermal auf weite Fahrt;
ob still die See, ob wilde Stürme tosen —
wir steuern festen Kurs auf Seemannsart.

Die Heimat hat uns anvertraut die Schiffe,
die waffenstark bewehrt und gut getrimmt;
wir fürchten weder Feind noch Felsenriffe,
denn Schiff und Mannschaften sind kühn
gestimmt.

Atom-U-Boote und Raketenkreuzer,
Hubschrauberträger mit dem offenen Deck,
auf Friedenswacht auf allen Meeren kreuzen
und unsere Flagge flattert stolz am Heck.

Die NATO-Schiffe, oft auch NATO-Flieger
umkreisen uns provokatorisch dreist...
Vergeblich hoffen diese NATO-Krieger,
daß eines Tages die Geduld uns reißt...

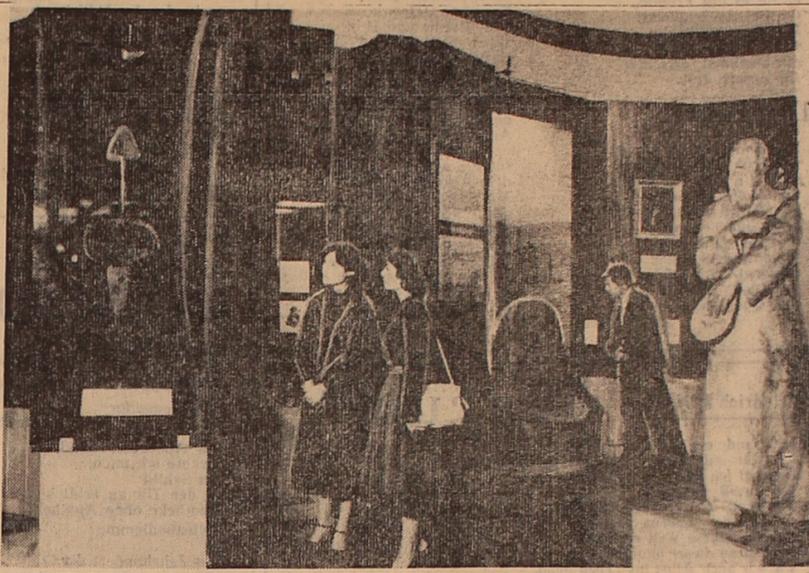
Seit sie — türnah — jetzt drohn dem Roten Osten
mit Erstschnagelwaffen aus den U.S.A.
stehn wachsam unsre U-Boote auf Posten
vor deren Küsten stark und rückschlagnah!

Wir würden gern die Kampfschiffe verwandeln
in Fahrgast- und in Handelsschiffe bald,
um friedlich mit den Völkern all zu handeln,
die gegen Feindschaft, gegen Kriegsgewalt.

Jedoch so lange das nur wir verlangen,
solang der Westen dem entgegensteht
und muß die Menschheit um den Frieden
bringen —

auf unsern Schiffen — warnend und bereid —
der Roten Kriegsmarine Flagge wehlt!

Rudi RIFF



Musiktraditionen

Die Dombas von Abai, Birshan und Diina Nurpeissowa — der berühmten Akyns des kasachischen Volkes, den Sagen und den uralten Scherbet — das alles kann man im ethnographischen Republikmuseum für Volksmusikinstrumente in Alma-Ata sehen. Die Museumsausstellung ist in einem der ältesten, aber restaurierten Gebäude von Werny (so hieß Alma-Ata früher) untergebracht, das heute als Baudenkmal gilt.

Diese Ausstellung umfaßt mehr als 40 Arten uralter und moderner kasachischer Volksinstrumente. Manche von ihnen und zwar die Adyrna und der Sagen, wurden nach ethnographischen Beschreibungen wiederhergestellt. Das Museum hat auch Musikinstrumente der Völker der UdSSR und anderer Länder in seinem Besitz. Die Sammlung zählt insgesamt mehr als 800 Musikinstrumente.

Die Museumsbesucher beileben sich bei ihren Rundgängen durch die Ausstellungshalle nicht, denn sie können die Instrumente sowohl besichtigen als auch hören. Zu diesem Zweck gerade ist beim Museum das Folklore- und ethnographische Ensemble „Sagen“ gegründet worden.

Unsere Bilder: In einem der Ausstellungssäle Karlygasch Pajow aus dem Ensemble „Sagen“ spielt meisterhaft die Isattige Adyrna.

Fotos: KasTAG

Aufführung über Tapferkeit

Das außergewöhnliche Schicksal ihres Landsmannes Adilchan Kussainow vermittelten die Schauspieler des Kasachischen Volktheaters des Kulturpalastes der Hüttenarbeiter von Ust-Kamenogorsk in dem Schauspiel von A. Nurschachow und T. Džusbajew „Das ewige Feuer“. Von den Autoren erfahren sie, daß der Handlung der Kriegsweg eines einfachen Kolchosbauern zugrunde liegt.

... am 9. Januar 1943 gab es bei Weliki Luki eine harte Schlacht mit den Hitlerhorden. Auf unsere Artilleriestellung strebten Panzer mit den verhaßten Balkenkreuzen zu. Die Kanonen feuerten auf sie im direkten Richten zu. An diesem Tag sah der Richtkanonier A. Kussainow zum letzten Mal im Leben die Gesichter seiner Kampfkameraden, den Himmel und die Erde. Alles brach ab, als neben der Bedienungsmannschaft ein Geschöß explodierte.

Die Kanone war außer Gefecht gesetzt worden. Nur der Kommandeur, Oberleutnant Asilchan Nurschachow war durch irgend einen Wunder hell geblieben. Den klingenden Schmerz im Kopf überwäligend, schlepte er seinen Richtkanonier ins Feldlazarett.

Etwas 30 Jahre wußten sie von einander nichts. Der Kampfweg A. Nurschachows führte von Moskau bis zu den Westgrenzen unserer Heimat. Er beteiligte sich an der Befreiung Polens, schlug die Faschisten dort, wo sie hergekommen waren. Über seine Kampfkameraden erzählte er später auf den Treffen mit der Jugend, schrieb in seinen Büchern über den Großen Vaterländischen Krieg.

Die Erzählung „Das Liebeslied“ entstand gleich danach, als Asilchan unerwartet A. Kussainow begegnete.

Der Soldat war von den schweren Wunden nicht gestorben, aber nicht gleich kehrte er in sein Heimatdorf im Rayon Tawritschskoje im Gebiet Ostkasachstan zurück. Er hatte überhastet Zweifel, ob er seinen Nächsten zur Last fallen dürfte, war er ja nun blind. Als er schließlich doch heimfuhr, grub er zuallererst einen Brunnen. Man riet ihm ab, aber er ließ den Spaten nicht aus der Hand, bis er die wasserhaltige Schicht erreicht hatte. Die Freuden des Lebens gaben ihm seine Töchter und Söhne, die Treffen mit den Schülern und den jungen Ackerbauern und Tierzüchtern zurück. Sein Dombraispiel und seine Geleerte gefallen den Landsleuten.

Der Darsteller der Rolle von Adilchan — Bühnenname Adilchan, ist der angenehme Hüttenarbeiter J. Sagymbajew. Er hat mehrere Male den Lenin-Kolchos besucht, um sich mit dem Prototyp seines Bühnenhelden zu treffen.

„Es ist richtig gesagt: die Helden sind mit uns, die Helden sind unter uns. Die Tapferkeit solcher Menschen wie A. Kussainow begeistert uns“, meint der Schauspieler. „Unsere Bühnenaufführung widmen wir dem 40. Jahrestag des Sieges über Hitlerdeutschland.“ (KasTAG)

Goethe in Kasachisch

Zu einem bedeutenden Ereignis im Kulturleben Kasachstans wurde die Herausgabe vom Verlag „Schuldys“ der ausgewählten lyrischen Werke von Johann Wolfgang Goethe in kasachischer Sprache.

An der Übersetzung der Werke von Goethe arbeiten solche bekannten Dichter Kasachstans wie Chalishan Bekchoshin, Kandyk Schangitbajew, Chamid Jergalijew u. a.

Der Gedichtband wurde für gute polygraphische Ausstattung beim Unionswettbewerb „Kunst des Buches“ in Moskau mit dem zweiten Preis ausgezeichnet.

Gotthold MAREL
Alma-Ata

Fernsehen

- Montag 30. Juli**
- Moskau.** 15.00 Nachrichten. 15.20 Eine Reise durch Ungarn. 16.20 D. Schostakowitsch. Sonate für Cello mit Klavier. 16.55 In jeder Zeichnung — die Sonne. 17.10 Muttis Schule. 17.40 R. Gamsatows Gedichte, vorgelesen vom Volkskünstler der UdSSR J. Sawadski. 18.05 Horisten, meldet euch. 18.35 Deine Lenin-Bibliothek. Die große Initiative von W. I. Lenin. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Zeichentrickfilm. 19.50 Die Menschen und ihr Tun. 20.20 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Premiere eines zehnteiligen Fernsehspielfilms. 1. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Volkskünstler der UdSSR J. Ljubesnow. 23.10 Heute in der Welt. 23.25 Fußballkommentar.
- Alma-Ata.** In Russisch. 16.55 Sendeprogramm. 17.00 Nachrichten. 17.05 Hier ist mein Ankerplatz. Dokumentarfilm. 17.50 Zeichentrickfilme. 18.35 Zu Ehren des 40. Jahrestags des großen Sieges. Dokumentarfilm. 19.00 Kasachstan im Weltreich. 19.25 Musik der Völker der UdSSR. 20.00 Kasachstan. 20.20. In Kasachisch. 21.30 **Moskau.** Zeit. 22.05 **Alma-Ata.** In Kasachisch.
- Dienstag 31. Juli**
- Moskau.** 9.00 Zeit. 9.40 Segel der Hoffnung. 10.10 Kermesse. 11.05 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Zehnteiliger Fernsehspielfilm. 1. Folge. 12.15 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilme. 16.00 Das Leben und die Bücher von Alexander Grin. 16.55

Spezialflugzeug für Mediziner

Ein Spezialflugzeug wird den Medizinern in Kasachstan in Kürze zur Verfügung stehen. Die Maschine hat eine mit mehreren Betten ausgestattete Hoch- und Unterdruckkammer zur Wiederbelebung von Patienten bei Herzinfarkt, Gehirn- und Schädelverletzungen oder bei der Entbindung von Frauen mit Herzfehlern. Durch den Einsatz des Flugzeugs kann das Einzugsgebiet des Republikszentrums für die Behandlung erkrankter Patienten, denen mit Sauerstoffüberdruck geholfen werden kann, beträchtlich erweitert werden. Das gilt vor allem für die Viehzüchter auf den ausgedehnten Weidflächen in den Trockensteppen.

Im laufenden Fünfjahresplanzeitraum (1981—1985) wurden in den Städten und Dörfern Kasachstans für die Ausstattung von Krankenhäusern mit neuen Anlagen zur Behandlung und Diagnose Hunderte Millionen Rubel — fast doppelt soviel wie in den vorangegangenen fünf Jahren — bereitgestellt.

Die Lebenserwartung in der Republik ist in den Jahren der Sowjetmacht von 32 auf 70 Jahre gestiegen. (TASS)

- Bildschirm der Verkehrsinspektion. 18.35 Es singt W. Bujalitsch. 20.00 UdSSR-Fußballmeisterschaft (Kairat-Ararat). 0.45 Sendeprogramm. 20.50 In Kasachisch. 21.30 **Moskau.** Zeit. 22.05 **Alma-Ata.** Aktuelles Kommentar. 22.15 Spielfilm.
- Donnerstag 2. August**
- Moskau.** 9.00 Zeit. 9.40 Dokumentarfilme. 10.20 Schülerkonzert. 10.50 Zeichentrickfilm. 11.05 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Spielfilm. 3. Folge. 12.15 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilm. 16.10 Schachschule. 16.45 Die Reiter. Spielfilm für Kinder. 2. Folge. 18.00 Konzert. 18.30 Bis 16 Jahre und älter. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Wissenschaft und Leben. 20.00 Liederkonzert. 20.20 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Spielfilm. 4. Folge. 21.30 Zeit. 21.00 Dieselbe Liebe erfüllt mein Herz... Literarisch-musikalische Komposition.
- Alma-Ata.** 16.55 In Kasachisch. 20.20 In Russisch. Kasachstan. 20.35 Dokumentarfilm. 21.10 Es singt der Volkskünstler der UdSSR Jermek Serkebajew. 21.30 **Moskau.** Zeit. 22.05 **Alma-Ata.** Aktuelles Kommentar. 22.15 Sherlock Holmes Abenteuer. Spielfilm. 1. Folge.
- Mittwoch 1. August**
- Moskau.** 9.00 Zeit. 9.40 Lieder von nah und fern. 10.25 Klub der Reisenden. 11.25 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Spielfilm. 2. Folge. 12.35 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.50 M. Ravel: Konzert Nr. 2 für Klavier mit Orchester. 16.10 Gedichte von G. Abaschidse. 16.45 Persönlich beteiligt. 17.30 Unsere Korrespondenten haben das Wort. 18.00 Stadion für alle. 18.30 Lustige Noten. 18.45 Dokumentarfilm. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Zeichentrickfilm. 19.40 Treffen in einem Jugendauditorium. 20.20 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Spielfilm. 3. Folge. 21.30 Zeit. 22.05 Unterhaltungabend. 23.35 Heute in der Welt. 23.50 Sportkommentar.
- Alma-Ata.** In Russisch. 16.55 Sendeprogramm. 17.00 Nachrichten. 17.05 Zeichentrickfilm. 17.20 Sendung für Lehrer. 17.45 Die Quelle. Kinderkonzert. 18.05
- Freitag 3. August**
- Moskau.** 9.00 Zeit. 9.40 Konzert der Pioniere. 10.10 Dokumentarfilme. 10.55 Zeichentrickfilm. 11.15 TASS ist bevollmächtigt zu erklären... Spielfilm. 4. Folge. 12.20 Nachrichten. 15.00 Nachrichten. 15.20 Dokumentarfilme. 16.10 Russische Sprache. 16.45 Wissenschaftler für den Agrar-Industrie-Komplex des Gebiets Moskau. 17.15 Diese phantastische Welt. 18.30 Volksschaffen. 19.15 Heute in der Welt. 19.30 Probleme-Forschungslösungen. 20.20 TASS ist bevoll-
- Großen Vaterländischen Krieg. Publizistischer Videofilm. 6. Folge. 21.00 Liederkonzert. 21.30 **Moskau.** Zeit. 22.05 **Alma-Ata.** Eine Komödie aus längst vergangenen Zeiten. Spielfilm. 23.25 Nachrichten.
- Sonntag 5. August**
- Moskau.** 9.00 Zeit. 9.40 Konzert. 10.00 Der Wecker. 10.30 Ich diene der Sowjetunion. 11.30 Gesundheit. 12.15 Morgenpost. 12.45 Treffen auf sowjetischem Boden. 13.00 Sendung fürs Dorf. 14.00 Musikklub. 14.30 Zeichentrickfilm. 15.35 Klub der Reisenden. 16.35 Zeichentrickfilm. 17.05 Heute — Tag der Eisenbahner. 17.35 Stark. Film. lustig... 18.35 Internationales Panorama. 19.20 Musiksendung zum Tag des Eisenbahners. 20.05 Figaro hier, Figaro dort. Spielfilm. 21.30 Zeit. 22.05 V. Winkor auf der Estradenbühne. 22.55 UdSSR-Fußballmeisterschaft. ZSKA—Ararat. 00.25 Nachrichten.
- Alma-Ata.** In Kasachisch und Russisch. 09.55 Sendeprogramm. 10.00 Liederkonzert. 10.45 Zeichentrickfilm. 11.30 Wir bereiten uns auf die Schule vor. (kas.). 12.00 Asis. Spielfilm. 13.05 Fernsehauflistung für Kinder. 13.55 Konzertfilm. 14.25 Ich und meine Straße. 14.40 Fernsehrundschau. (kas.). 15.15 In Russisch. Damit das Neuland zum Schicksal wird. 15.45 Es singt Mina Wagner. 16.20 Öffentliche Sprechstunde des Kasachischen Fernsehens. 16.50 Konzert zum Tag des Eisenbahners. 17.35 O Sport, du bist die Welt. Publizistischer Spielfilm. 1. Folge. 19.00 Kasachstan: Panorama der Woche. Fernsehrundschau. 19.25 In Kasachisch. 21.30 **Moskau.** Zeit. 22.05 **Alma-Ata.** In Kasachisch.
- Redaktionskollegium**
Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“